



Fabasoft AG

08|09

6 Monats-Bericht
6 Months Report

1. April – 30. Sep. 2008
1 April – 30 Sep 2008

Das Unternehmen in Zahlen

in TEUR	30.09.2008	30.09.2007	Veränderung
Umsatzerlöse	9.647	9.860	- 2,2%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-937	-804	- 16,5%
EBIT (Betriebsergebnis)	-1.399	-1.093	- 28,0%
EBITDA	-371	-22	- 1.586,4%
Periodenergebnis	-633	-531	- 19,2%
Eigenkapital	17.175	19.998	- 14,1%
Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	-1.919	-1.970	+ 2,6%
Endbestand der liquiden Mittel	15.314	17.381	- 11,9%
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	195	188	+ 3,7%
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	-0,07	-0,05	- 39,7%

Key Data

in EUR tsd	30/09/2008	30/09/2007	Change
Sales revenue	9,647	9,860	- 2.2%
Result before income taxes	-937	-804	- 16.5%
EBIT (operating result)	-1,399	-1,093	- 28.0%
EBITDA	-371	-22	- 1,586.4%
Result for the period	-633	-531	- 19.2%
Equity	17,175	19,998	- 14.1%
Cash flow from operating activities	-1,919	-1,970	+ 2.6%
Cash and cash equivalents at end of period	15,314	17,381	- 11.9%
Employees, as at 30/9	195	188	+ 3.7%
Basic earnings per share (in EUR)	-0.07	-0.05	- 39.7%

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen in Zahlen	3
Fabasoftware Leistungsprofil	
Über Fabasoftware	6
Produktportfolio	8
Zwischenlagebericht	12
Bericht über die Ertrags- Finanz- und Vermögenslage	12
Bericht und Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung	12
Chancen und Risikobericht	22
Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen	30
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	32
Konzernzwischenbilanz	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	38
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	40
Anhang	42
Bilanzzeit	52
Bericht über die prüferische Durchsicht	54
Impressum	58

Table of Contents

Key Data	3
Fabasoft Performance Profile	
About Fabasoft	7
Product Portfolio	9
Interim Management Report	13
Report on the Earnings, Financial and Assets Situation	13
Report outlook and other statements regarding expected developments	13
Chances and Risks Report	23
Report of significant Businesses of affiliated Persons	31
Consolidated Income Statement	33
Consolidated Interim Balance Sheet	37
Consolidated Cash Flow Statement	39
Consolidated Statement of Changes in Equity	41
Notes to the consolidated Interim Financial Statements	43
Responsibility statement	53
Report on the auditors' review	55
Imprint	59

Über den Fabasoft Konzern

Fabasoft ist ein führender Hersteller von Standardsoftware für Electronic Government und Content Applications.

Seit über 20 Jahren befasst sich der Fabasoft Konzern mit der effizienten Umsetzung und Weiterentwicklung von Digitalen Geschäftsprozessen. Die Fabasoft Produkte bilden den gesamten Lebenszyklus von unternehmensrelevanten Dokumenten rechtssicher und nachvollziehbar, von der Erfassung über die Bearbeitung und Archivierung bis zur regelbasierten Löschung, ab.

Viele Zehntausende Anwenderinnen und Anwender sowohl in der Öffentlichen Verwaltung als auch privaten Bereich nutzen täglich die Fabasoft Produkte zur Erledigung ihrer Geschäftsprozesse.

Einzelne Installationen verwalten dabei mehrere Millionen Dokumente für mehrere tausend Benutzerinnen und Benutzer. Die Einsatzmöglichkeiten reichen dabei vom klassischen Content Management über umfassende Recherche (Mindbreeze Enterprise Search) bis hin zu elektronischem Geschäftsprozessmanagement und elektronischer Aktenverwaltung.

Auf Basis einer transparenten und lückenlosen Dokumentation von Prozessen und Inhalten über deren gesamten Lebenszyklus können Compliance-Anforderungen rasch und sicher umgesetzt werden.

Fabasoft vermarktet die eigenen Produkte sowohl über eine Direktvertriebs- und Dienstleistungsorganisation für Kunden der Öffentlichen Verwaltung in Deutschland, Österreich und der Schweiz als auch über Partnerorganisationen vorwiegend für Kunden des privaten Bereiches mit vertriebllichem Schwerpunkt und lokaler Präsenz in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien und Nordamerika.

Im Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern liefert Fabasoft neben den eigenen Softwareprodukten auch meist die damit verbundenen Dienstleistungen und Gesamtprojektleistungen im Sinne einer Generalunternehmerschaft.

Zu den erbrachten Dienstleistungen zählen die Konzeption und Umsetzung von kundenspezifischen Produktkonfigurationen, Erarbeitung und Umsetzung von Trainingskonzepten unter Einbeziehung der Web-Based-Training-Produkte, Infrastrukturconsulting, Betriebsführung und Betriebsführungsunterstützung, Support und Projektmanagement.

Im Markt der privaten Auftraggeber werden Vertriebspartner über eine eigene Partnerorganisation bei der Erstellung und Vermarktung von Content-zentrierten Fachanwendungen basierend auf Produkten und Technologien aus dem Fabasoft Konzern unterstützt.

About the Fabasoft Group

Fabasoft is a leading manufacturer of standardised software for electronic government and content applications.

The Fabasoft Group has been working on the efficient implementation and further development of digital processes for over twenty years. Fabasoft's products show the entire lifecycle of company-relevant documents with legal compliancy and traceability, from compilation and editing and archiving to their deletion as stipulated by regulations.

Many tens of thousands of users in both public administration and in the private sector work with Fabasoft products on a daily basis to attend to their business processes.

Individual installations look after several millions of documents for several thousands of users. The application scope reach from the classic content management and locating documents (Mindbreeze Enterprise Search) to electronic business process management and electronic file management.

On the basis of a transparent and comprehensive documentation of processes and contents during their entire lifecycle, compliance requirements can be fulfilled quickly and reliably.

Fabasoft sells its own products using both direct sales and professional services organisations for public administration clients in Germany, Austria and Switzerland as well via partner organisations primarily for customers in the private sector with business activities and a local presence in Germany, Austria, Switzerland, Italy and North America.

In business with public administrations, in addition to offering its own software products Fabasoft often provides related professional services and complete project services in the role of general contractor.

Services offered include concepts for and the realisation of customer-specific product configurations, compiling and implementing training concepts for Web-based training products, infrastructure consulting, operations management and operations management support, general support and project management.

In the private sector, sales partners are supported by Fabasoft's own partner organisation in the creation and marketing of content-oriented specialist applications based on products and technologies from the Fabasoft group.

Produktportfolio

Fabasoft Folio 2007

Fabasoft Folio 2007 ist ein integriertes Softwareprodukt für Content Governance. Es verbindet Dokumenten-, Records- und Compliance-Management-Funktionalität mit leistungsstarkem Geschäftsprozessmanagement.

Fabasoft Folio 2007 ermöglicht die einfache Definition, Durchführung und Dokumentation von Geschäftsprozessen und verwaltet die damit verbundenen Arbeitsergebnisse und Dokumente. Fabasoft Folio 2007 bringt hohen Anwenderkomfort und individuelle Gestaltungsfreiheit mit gesetzlichen und unternehmensinternen Compliance-Anforderungen in Einklang. Die technologische Basis stellt ein „Open Standards Content Backbone“ dar, der unter anderem dafür sorgt, dass Inhalte nur einmal in einer Organisation physischen Speicher benötigen.

Fabasoft DUCX

Fabasoft DUCX ist eine durchgängig Use-Case-basierte Entwicklungsumgebung für Fabasoft Folio und die Fabasoft eGov-Suite. Das Produkt dient zur raschen und kosteneffizienten Entwicklung von dokumentenzentrierten Fachanwendungen. Es wird der gesamte Entwicklungszyklus von der Spezifikation bzw. Modellierung einer Lösung, der Umsetzung mittels so genannter domänenspezifischer Sprachen, der Dokumentation dieser Umsetzung sowie der Erstellung und Durchführung von automatisierten Tests unterstützt. Fabasoft DUCX ermöglicht es Partnern, schnell und kostengünstig vertikale Fachanwendungen (Content Enabled Vertical Applications) auf hohem Qualitätsniveau zu entwickeln.

Fabasoft iArchive

Fabasoft iArchive dient zur revisionssicheren Speicherung und Langzeitarchivierung von Inhalten und deren Metadaten. Durch die „Single Instance“-Speicherung von Inhalten im Archiv können Kosten eingespart werden. Die Speicherung erfolgt auf günstigeren Archivmedien oder in einem CAS-System (Content Addressed Storage System).

appl.strudl

Die appl.strudl Software-Telemetry® bietet leistungsstarke und einfach zu bedienende Werkzeuge für effizientes Service-Level-Management und Ressourcen-Optimierung, besonders im Hinblick auf „Green IT“. Sie erhebt detaillierte Messdaten zu Ablaufverhalten und Performance von verteilten Softwareanwendungen und ermöglicht die Analyse dieser Daten im Kontext des jeweiligen Use-Cases. So können besonders in komplexen, serviceorientierten Architekturen Performance- und Ressourcen-Engpässe sowie Stabilitätsprobleme zielsicher identifiziert, eingegrenzt und in der Folge schnell behoben werden.

Mit dem appl.strudl Software-Telemetry® SDK (Software Developer Kit) können Software-Entwickler die appl.strudl Software-Telemetry® einfach in ihre Anwendungen integrieren.

Mindbreeze Enterprise Search

Mindbreeze Enterprise Search dient zum sicheren und schnellen Finden von relevanten Informationen im gesamten Unternehmen. Dabei werden Dateisysteme, Mailserver, Seiten im Intranet und Internet, Deep-Web-Portale sowie zusätzlich weitere, durch Partner angebundene, Anwendungen durchsucht. Die bestehenden Benutzerrechte und der Applikationskontext bleiben dabei erhalten.

„Empower Your Application“ – Unter diesem Motto stellt Mindbreeze Softwareherstellern und Systemintegratoren mit dem Mindbreeze Enterprise Search Integration Framework eine gleichermaßen professionelle wie einfache Möglichkeit zur Verfügung, Drittprodukte um die Suchfunktionalität von Mindbreeze Enterprise Search zu erweitern.

Product Portfolio

Fabasoft Folio 2007

Fabasoft Folio 2007 is an integrated software product for content governance. It combines document, records and compliance management functionality with high performance business process management.

Fabasoft Folio 2007 allows the easy definition, realisation and documentation of business processes and administrates all related work issues and documents. Fabasoft Folio 2007 combines high user comfort and individual design flexibility in line with legal requirements and internal company compliance policies. The technology is based on an "Open Standards Content Backbone", which makes sure that content is only saved to one physical storage location within an organisation.

Fabasoft DUCX

Fabasoft DUCX provides a non-stop use case based development environment for Fabasoft Folio and Fabasoft eGov-Suite. The product is suitable for the fast and cost-efficient development of document-centred specific applications. It supports the complete development cycle of the specification and the modelling of a solution, implementation using domain-specific languages, as implemented documentation as well as the creation and implementation of automatic tests. Fabasoft DUCX is designed to enable partners to develop Content Enabled Vertical Applications rapidly and costefficiently at a high level of quality.

Fabasoft iArchive

Fabasoft iArchive is for the unalterable storage and long-term archiving of contents and their meta data. Costs can be saved thanks to the "single instance" storage of contents in the archive. Storage is on inexpensive archiving media or in a CAS (Content Addressed Storage) system.

appl.strudl

appl.strudl Software-Telemetry[®] provides high performance and easy to use tools for efficient service level management and resource optimisation, particularly with regard to "Green IT". It collates detailed monitoring data relating to the execution sequences and performance of distributed software applications and allows data analysis in the context of the use cases. As a result, performance and resource bottlenecks and stability issues, particularly in complex service-oriented applications, can be identified, pinpointed and then remedied quickly and effectively.

With the appl.studl Software-Telemetry[®] SDK (Software Developer Kit), software developers can easily integrate the appl.studl Software-Telemetry[®] into their applications.

Mindbreeze Enterprise Search

Mindbreeze Enterprise Search is designed to search rapidly and reliably for relevant information throughout the entire company or organisation. In this process Mindbreeze Enterprise Search searches in file systems, e-mails, websites, deep web portals and additional applications created by partners. Any existing user rights and the application context are maintained.

"Empower Your Application" – this is Mindbreeze's motto in providing software manufacturers and system integrators with Mindbreeze Enterprise Search Integration Framework – an equally professional and simple way of expanding third-party products by adding the professional search solution Mindbreeze Enterprise Search.

Fabasoft WBT

Fabasoft WBT ist ein interaktives, geführtes Online-Training für Anwendungsfälle der Fabasoft Produkte. Durch einzelne Lernmodule können alltägliche Anwendungsfälle sowohl im Online- als auch Offline-Modus trainiert werden. Fabasoft WBT unterstützt die Anwenderinnen und Anwender auch bei der Durchführung selten genutzter Use-Cases.

Fabasoft eGov-Suite

Die Fabasoft eGov-Suite realisiert Digitale Geschäftsprozesse in der Öffentlichen Verwaltung. Das in mehreren Ländern zertifizierte Produkt für Dokumentenmanagement, Akten- und Vorgangsbearbeitung verkürzt die Durchlaufzeiten bei Verfahren, spart Kosten und bildet die Grundlage für bürgernahes E-Government. Die Fabasoft eGov-Suite verwaltet Geschäftsobjekte lückenlos über die gesamte Dauer ihrer Relevanz. Die Fabasoft eGov-Suite ist vollständig objektorientiert und stellt Webservices im Sinne einer serviceorientierten Architektur (SOA) zur Verfügung.

Durch die Modularität des Produktes und seine konsequente Ausrichtung auf offene Standards eignet es sich hervorragend für die schnelle Umsetzung von Fachanwendungen sowie als Integrationsbasis für diverse Content erzeugende und Content verarbeitende Systeme. Zahlreiche Organisationen der öffentlichen Hand auf Ebene von Bund, Ländern und Gemeinden vorwiegend im deutschsprachigen Raum setzen dieses Produkt für ihre tägliche Arbeitserledigung flächendeckend ein.

Fabasoft WBT

Fabasoft WBT is interactive, online training software for use cases of the Fabasoft products. The individual learning modules can train daily tasks online and in offline mode. Fabasoft WBT also supports users in the execution of use cases that are seldom used.

Fabasoft eGov-Suite

The Fabasoft eGov-Suite implements digital business processes in public administration. The product for document management, file and process management has been certified in a number of countries, shortens processing times of official procedures and saves costs in forming the basis for citizen-oriented eGovernment. The Fabasoft eGov-Suite covers all aspects of business objects for the entire duration of their relevance. It is also completely object-oriented and makes web services available using a service-oriented architecture (SOA).

Thanks to the modular structure of the software and its consistent reference to open standards, it is ideal for the rapid implementation of specialist applications, plus as an integration basis for systems creating and processing diverse content. Numerous public sector organisations at federal, regional and local levels in German-speaking countries use this product throughout the respective territories to handle their daily tasks.

Zwischenlagebericht des Fabasoft Konzerns zum 30. September 2008

1. Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.1. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 verzeichnete der Fabasoft Konzern einen Rückgang bei den Umsatzerlösen von 2,2% auf TEUR 9.647 bezogen auf den Berichtszeitraum des Vorjahres mit TEUR 9.860.

Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 28,0% auf TEUR -1.399 in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008/2009 gegenüber TEUR -1.093 in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008.

Das EBITDA sank von TEUR -22 im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf TEUR -371.

Die Eigenkapitalquote des Fabasoft Konzerns betrug zum Zwischenbilanzstichtag (30. September 2008) 69,0% (73,4% zum 30. September 2007).

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von TEUR 17.381 zum 30. September 2007 auf TEUR 15.314 zum 30. September 2008. Die Entwicklung der liquiden Mittel reflektiert insbesondere auch die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007/2008 in der Höhe von TEUR 468 und eine Position in der Höhe von TEUR 2.787 für den Rückkauf eigener Aktien im Berichtszeitraum.

Der Personalstand änderte sich von 188 (zum 30. September 2007) auf 195 zum 30. September 2008.

1.2. Zweites Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 (1. Juli – 30. September 2008)

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 (1. Juli 2008 – 30. September 2008) verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in der Höhe von TEUR 4.573 (TEUR 4.592 im Vergleichszeitraum des Geschäftsjahres 2007/2008).

Das EBIT im zweiten Geschäftsjahresquartal 2008/2009 belief sich auf TEUR -1.201 (TEUR -651 im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2007/2008).

2. Bericht und Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

2.1. Ereignisse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009

ISO-27001-Zertifizierung für Fabasoft

Ende Mai 2008 erhielt Fabasoft das ISO-27001-Zertifikat für den Standort Linz. Die ISO-Norm 27001 ist ein weltweit anerkannter Standard für die Bewertung der Sicherheit von IT-Umgebungen. Der Gültigkeitsbereich der Zertifizierung von Fabasoft spezifiziert die Anforderungen an ein vollständiges Informationssicherheitsmanagement in Bezug auf alle IT- und Geschäftsprozesse sowie alle sensitiven Informationen des Unternehmens. Das Zertifikat bescheinigt Fabasoft die Einhaltung von klar definierten technischen und sicherheitsbezogenen Standards und damit definierter Service-Levels der Fabasoft-Rechenzentren. Seit 2005 ist Fabasoft bereits ISO 9001 zertifiziert.

Interim Management Report of the Fabasoft Group as at 30 September 2008

1. Report on the Earnings, Financial and Assets Situation

1.1. Business status in the first six months of the fiscal year 2008/2009

In the first six months of the 2008/2009 fiscal year the sales revenues of the Fabasoft Group declined by 2.2% to EUR 9,647 tsd, compared to EUR 9,860 tsd in the corresponding period of the previous year.

The operating result (EBIT) decreased by 28.0% to EUR -1,399 tsd in the first six months of the fiscal year 2008/2009 compared to EUR -1,093 tsd in the first six months of the fiscal year 2007/2008.

EBITDA fell from EUR -22 tsd in the corresponding period of the previous year to EUR -371 tsd.

The equity ratio of the Fabasoft Group on the interim balance sheet date (30 September 2008) was 69.0% (73.4% on 30 September 2007).

The balance of cash and cash equivalents decreased from EUR 17,381 tsd on 30 September 2007 to EUR 15,314 tsd on 30 September 2008. The development of cash and cash equivalents also particularly reflects the dividend payment of EUR 468 tsd for fiscal year 2007/2008 and one item amounting to EUR 2,787 tsd for the repurchase of own shares within the period under review.

The number of staff changed from 188 (as at 30 September 2007) to 195 as at 30 September 2008.

1.2. Second quarter of the fiscal year 2008/2009 (1 July – 30 September 2008)

In the second quarter of the 2008/2009 fiscal year (1 July to 30 September 2008) the sales revenues of the Fabasoft Group amounted to EUR 4,573 tsd compared to the corresponding period of the 2007/2008 fiscal year (EUR 4,592 tsd).

EBIT in the second quarter of the fiscal year 2008/2009 decreased to EUR -1,201 tsd (EUR -651 tsd in the corresponding period of the fiscal year 2007/2008).

2. Report outlook and other statements regarding expected developments

2.1. Events in the first half year

ISO 27001 Certification for Fabasoft

At the end of May 2008 Fabasoft has been awarded ISO 27001 certification for the location in Linz. The ISO 27001 standard is recognised throughout the world for the evaluation of the security of IT environments. The scope of validity of Fabasoft's certification specifies the requirements of comprehensive information security management in respect of all IT and business processes and all sensitive information of the company. This certification documents the observance of clearly defined technical and security-related standards and thus defined service levels in the Fabasoft computer centres. Fabasoft received ISO 9001 certification in 2005.

Öffentliches Rückkaufangebot ersetzt Aktienrückkaufprogramm

Mit Beschluss des Vorstandes der Fabasoft AG vom 9. Juni 2008, auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007, wurde das über die Börse laufende Aktienrückkaufprogramm beendet und durch ein öffentliches Rückkaufangebot an alle Aktionäre zum Erwerb von bis zu 500.000 eigenen Aktien zum Preis von EUR 3,28 je Aktie ersetzt. Dies entspricht im Wesentlichen dem volumengewichteten, durchschnittlichen Börsenkurs (XETRA) der Fabasoft Aktie im letzten vollen Kalendermonat vor der bezughabenden Beschlussfassung des Vorstandes (Mai 2008). Der Angebotspreis lag damit auch innerhalb der Ermächtigung des genannten Hauptversammlungsbeschlusses.

Innerhalb der festgelegten Laufzeit (11. Juni – 9. Juli 2008) wurde das Angebot mit einer Anzahl von 1.239.007 Stückaktien angenommen. Gemäß der Angebotslegung ergab die Überzeichnung des Angebotes eine Zuteilungsquote von 40,35%.

Hauptversammlung

Am 24. Juni 2008 fand die ordentliche Hauptversammlung der Fabasoft AG in den Räumlichkeiten des „Courtyard by Marriott Hotels“ in Linz statt.

Die Mitglieder des Vorstandes gaben einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007/2008. Alle Tagesordnungspunkte wurden anschließend ausführlich diskutiert. Alle Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit angenommen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG vom 24. Juni 2008 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividende von EUR 0,05 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte abzüglich 25% Kapitalertragssteuer, soweit hierfür keine steuerliche Ausnahme von der Einhebung der Steuer vorgesehen, am 4. Juli 2008 durch Gutschrift bei den depotführenden Kreditinstituten. Als Zahlstelle fungierte die Österreichische Kontrollbank AG. Die Stückaktien der Fabasoft AG wurden ab 27. Juni 2008 ex Dividende gehandelt.

Zuschlag vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Österreich

Am 26. Juni 2008 erteilte das Amt der Steiermärkischen Landesregierung Fabasoft den Zuschlag für die elektronische Abwicklung von Regierungssitzungen (ERS).

Die Fachanwendung zur elektronischen Abwicklung von Regierungssitzungen (ERS) wird in das bereits bestehende Elektronische Aktenführungssystem, welches ebenfalls von Fabasoft stammt, integriert. Nach der Einführung des ERS mit Jahresbeginn 2009 werden die Papierdokumente bei den Regierungssitzungen durch elektronische Dokumente ersetzt. Rund 300 Personen im Amt der Steiermärkischen Landesregierung werden nach Einführung mit der elektronischen Regierungssitzung arbeiten.

Entscheid für Mindbreeze Enterprise Search für die Österreichischen Bundesministerien

Ende Juni 2008 entschied sich der Österreichische Bund, Mindbreeze Enterprise Search in den österreichischen Bundesministerien einzuführen.

Durch die Integration von Mindbreeze Enterprise Search in den elektronischen Akt sollen den über 9.000 Benutzerinnen und Benutzern des Systems „ELAK im Bund“ volltextbasierte Recherchemöglichkeiten mit erhöhtem Komfort zur Verfügung gestellt werden.

SAP-Archivlink Zertifizierung für Fabasoft eGov-Suite und Fabasoft Folio

Im Juli 2008 erzielten die Fabasoft eGov-Suite und Fabasoft Folio die bislang weltweit besten Performance-Ergebnisse bei den diesbezüglichen Tests. Die Fabasoft Standardprodukte importierten rund 1,3 Millionen Dokumente pro Stunde und lagen somit um mehr als 60% über dem bis zu diesem Zeitpunkt gültigen Rekordwert (800.000 Dokumente pro Stunde) des Mitbewerbs. Der Import der Dokumente ins SAP-Archiv erfolgt über Fabasoft iArchiveLink, eine Produktfunktionalität der Fabasoft eGov-Suite und in Fabasoft Folio.

Die SAP-ArchiveLink-Schnittstelle ermöglicht es, in SAP umgesetzte Geschäftsprozesse und dazugehörige Dokumente in den Fabasoft Produkten nahtlos und performant zu archivieren.

Public repurchase offer replaces share repurchase programme

Following the resolution of the Managing Board of Fabasoft AG on 9 June 2008 based on authorisation granted at the Annual General Meeting of 26 June 2007, the share repurchase programme operating via the stock exchange has been terminated and replaced by a public repurchase tender offer to all shareholders for the acquisition of up to 500,000 own shares. The offer price per share is EUR 3.28. This figure corresponds in the main to the volume-weighted average stock exchange price (XETRA) of the Fabasoft share in the last full calendar month prior to the respective resolution of the Managing Board (May 2008). The offer price also lies within the scope of approval granted in the above resolution of the Annual General Meeting.

The offer was accepted by holders of a total of 1,239,007 shares within the fixed offer period (11 June to 9 July 2008). There was a participation rate of 40.35% inline with the proposed offer.

Annual General Meeting

The Annual General Meeting of Fabasoft AG was held on 24 June 2008 at the Courtyard by Marriott Hotel in Linz.

The members of the board provided an overview of the key events in the fiscal year 2007/2008 under review. All items on the agenda were then discussed in detail. All resolutions were accepted with a large majority.

At the annual general meeting of Fabasoft AG held on 28 June 2008 it was agreed to pay out a dividend of EUR 0.05 per individual share certificate entitled to dividend for the fiscal year 2007/2008. The dividend was paid out – minus 25% capital gains tax, unless there is a provision for tax exemption – on 4 July 2008 in the form of a credit entry at the depositary banks. The Österreichische Kontrollbank AG was the appointed payment office. The individual share certificates of Fabasoft AG were traded ex dividend as of 27 June 2008.

Order placed by Provincial Government of Styria, Austria

On 26 June 2008 the Provincial Government of Styria placed an order with Fabasoft for the electronic processing of government meetings (ERS).

The specialist applications for electronically processing government meetings (ERS) will be integrated in the existing ELAK product, which is from Fabasoft as well. Following the introduction of the ERS at the beginning of 2009, paper documents used during government meetings will be replaced by electronic documents. Around 300 people at the Provincial Government of Styria will be working with the electronic government meeting software.

Mindbreeze Enterprise Search for the Austrian Federal Ministries

At the end of June 2008 the Austrian Government decided to introduce Mindbreeze Enterprise Search to the Austrian Federal Ministries.

By integrating Mindbreeze Enterprise Search into their existing system over 9,000 users will be able to perform metadata searches as well as fully text-based content searches with a high degree of comfort.

SAP archive link certification for Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft Folio

Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft Folio have achieved the best performance results worldwide in tests so far. These standardised Fabasoft products import around 1.3 million documents per hour, which is over 60% higher than the previous record (800,000 documents per hour) held by a competitor. The documents are imported into the SAP archive using Fabasoft iArchiveLink, one of the standard product features of Fabasoft eGov-Suite and Fabasoft Folio.

The SAP ArchiveLink interface makes it possible to archive SAP systems, the business processes and the associated documents in the Fabasoft products seamlessly and with high performance.

Roll-Out der Fabasoft eGov-Suite im Eisenbahnbundesamt abgeschlossen

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 wurde der Gesamt-Roll-Out der Fabasoft eGov-Suite im Eisenbahnbundesamt, Deutschland, planmäßig abgeschlossen.

Die 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den 16 Standorten wickeln nunmehr mit der Fabasoft eGov-Suite die elektronische Vorgangsbearbeitung sowie die elektronische Planbearbeitung ab.

Teilnahme an der „Agile 2008“-Konferenz in Toronto, Kanada

Vom 4. bis 8. August 2008 präsentiert Fabasoft im Rahmen der viertägigen Konferenz erstmalig dem kanadischen Fachpublikum die Möglichkeiten von Fabasoft Folio und Fabasoft DUCX zur Erstellung contentzentrierter Fachanwendungen unter Verwendung agiler Entwicklungsmethoden.

Auslieferung der appl.strudl Software-Telemetry® 2008

Am 8. August 2008 erfolgte die Auslieferung der appl.strudl Software-Telemetry® 2008 an Kunden. Die appl.strudl Software-Telemetry® 2008 erhebt detaillierte Messdaten zu Ablaufverhalten und Performance von verteilten Softwareanwendungen und ermöglicht dadurch ein effizienteres Service-Level-Management und Ressourcen-Optimierung, besonders im Hinblick auf Green-IT.

Weiteres öffentliches Aktienrückkaufprogramm gestartet

Am 19. August 2008 beschloss der Vorstand der Fabasoft AG auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 ein weiteres öffentliches Rückkaufangebot an alle Aktionäre zum Erwerb von bis zu 349.969 eigenen Aktien zu starten.

Der genannte Hauptversammlungsbeschluss ermöglichte den Rückkauf von insgesamt bis zu 946.460 auf Inhaber lautende Stückaktien der Fabasoft AG. Der Angebotspreis je Aktie betrug Euro 3,00. Dies entspricht im Wesentlichen dem volumengewichteten, durchschnittlichen Börsenkurs (Xetra) der Fabasoft-Aktie im letzten vollen Kalendermonat vor der bezughabenden Beschlussfassung des Vorstandes (Juli 2008). Der Angebotspreis lag damit auch innerhalb der Ermächtigung des genannten Hauptversammlungsbeschlusses.

Innerhalb der festgelegten Laufzeit (21. August – 17. September 2008) wurde das Angebot mit einer Anzahl von 549.961 Stückaktien angenommen. Gemäß der Angebotslegung ergab die Überzeichnung des Angebotes eine Zuteilungsquote von 63,64%.

Die Fabasoft AG hielt zum 17. September 2008 somit 946.460 Stück eigene Aktien. Das entsprach zu diesem Zeitpunkt 10% des Grundkapitals.

Internationaler Kongress „talk the future® 2008“ in Krems

Auf Initiative von Fabasoft fand von 5. bis 6. September 2008 der erste Internationale Zukunftskongress „talk the future® 2008“ in Krems, Österreich, statt. Vordenker der Web 2.0.-Technologien wie Don Tapscott, Andrew McAfee oder Bret Swanson gaben in Österreich einen Einblick in ihre Visionen von der Einbindung der Web 2.0.-Technologien in Unternehmen. Rund 300 internationale IT-Verantwortliche und IT-Experten nutzten die Konferenz als Innovations- und Networking-Plattform.

Fabasoft erhielt im Zusammenhang dieser Veranstaltung die Möglichkeit neben Unternehmen wie BMW, Google oder salesforce.com in Case Studies praktische Umsetzungsbeispiele dieser neuen Technologien auf Basis der eigenen Produkte zu demonstrieren.

Erfolgreiche Teilnahme an der DMS-Expo

Europas führende Messe und Konferenz für Enterprise Content und Dokumenten-Management fand vom 9. bis 11. September 2008 in Köln statt. Fabasoft präsentierte im Rahmen des Messeauftritts die neu entwickelten Features von Fabasoft Folio zur Einbindung von Web 2.0-Technologien.

Rollout of Fabasoft eGov-Suite completed for Federal Railways

The rollout of Fabasoft eGov-Suite was completed on schedule at German Federal Railways in the first quarter of the fiscal year 2008/2009.

The 1,300 employees at 16 locations now use Fabasoft eGov-Suite for electronic process procedures and scheduling.

Participation at the "Agile 2008" conference in Toronto, Canada

From 4 to 8 August 2008 Fabasoft attended this four-day conference to present the possibilities of Fabasoft Folio and Fabasoft DUCX for the generation of content-centred specialist applications to Canadian specialists for the first time.

Shipment of appl.strudl Software-Telemetry® 2008

The appl.strudl Software-Telemetry® 2008 was shipped to existing customers on 8 August 2008. The appl.strudl Software-Telemetry® 2008 collates detailed monitoring data relating to the execution sequence and performance of distributed software applications and thus enables more efficient service level management and resource optimisation, especially with regard to Green IT.

Further public share repurchase programme launched

On 19 August 2008 the Managing Board of Fabasoft AG resolved, based on approval granted in the Annual General Meeting of 26 June 2007, to launch a further public repurchase tender offer to all shareholders for the acquisition of up to 349,969 own shares.

The above-mentioned resolution of the Annual General Meeting enabled the repurchase of in total up to 946,460 ordinary bearer shares of Fabasoft AG. The offer price per share was EUR 3.00. This figure corresponds in the main to the volume-weighted average stock exchange price (Xetra) of the Fabasoft share in the last full calendar month prior to the respective resolution of the Managing Board (July 2008). The offer price also lies within the scope of approval granted in the above resolution of the Annual General Meeting.

The offer was accepted by holders of a total of 549,961 shares within the fixed offer period (21 August – 17 September 2008). Further to the offer, the oversubscription of the offer resulted in a participation rate of 63.64%.

Fabasoft AG thus held 946,460 of its own shares on 17 September 2008. This figure corresponds to 10% of the total share capital.

International congress "talk the future 2008" in Krems

Inspired by Fabasoft, the first international future congress "talk the future 2008" was held in Krems, Austria, on 5 and 6 September 2008. International luminaries from the field of Web 2.0 technologies such as Don Tapscott, Andrew McAfee and Bret Swanson gave an insight into their visions of integrating Web 2.0 technologies in companies. Around 300 IT specialists from the whole of Europe used the conference as a networking platform.

Besides Fabasoft, well-known companies such as BMW, Google and salesforce.com demonstrated their use of the new technologies in case studies.

Successful participation at DMS Expo

Europe's leading trade fair and conference for enterprise content and document management was held from 9 to 11 September 2008 in Cologne. Fabasoft used the event to present the newly developed features of Fabasoft Folio 2.0 for the integration of Web 2.0 technologies.

Mindbreeze Enterprise Search als Trendsetting Produkt 2008 ausgezeichnet

Im September 2008 wählte das US-Magazin KM World Mindbreeze Enterprise Search zum Trendsetting Produkt 2008. Das rasche und effiziente Auffinden von relevanten Informationen innerhalb verteilter Datenbestände im gesamten Unternehmen und die herausragenden Integrationsmöglichkeiten von Mindbreeze Enterprise Search in Drittprodukte überzeugten das Magazin. Die KM-World verleiht diesen Award jährlich an die besten Produkte weltweit.

Des Weiteren reichten führende Analysten Mindbreeze Enterprise Search in die Spitzengruppe der am Markt befindlichen Produkte in diesem Segment ein.

2.2. Produkte, Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 lag der Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten auf der Finalisierung und Auslieferung des Service Packs 2 der Standardprodukte Fabasoft eGov-Suite 7.0, Fabasoft iArchive 2007 und Fabasoft Folio 2007, welches Ende August für den Einsatz im Produktionsumfeld für Kunden freigegeben wurde. Darüber hinaus wurden die appl.strudl Software-Telemetry® 2008 sowie Mindbreeze Enterprise Search 3.0 SP2 den Kunden zur Verfügung gestellt.

Die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 begonnene weitere Vertiefung agiler Praktiken in der Softwareentwicklung insbesondere zum Thema Qualität zeigte bereits deutliche Resultate in dieser Auslieferung. Die davon umfassten Produkte erlebten einen intensivierten Qualitätssicherungszyklus insbesondere bedingt durch die Integration der relevanten Tests direkt in die einzelnen Entwicklungsphasen.

In weiterer Folge wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009 an der Finalisierung der Produkte Fabasoft Folio 2008, Fabasoft iArchive 2008, Fabasoft DUCXdev 2008 und Fabasoft DUCXtest 2008 gearbeitet, ebenfalls mit deutlich erhöhtem Anspruch im Bereich der Agilität und Effizienz in der Umsetzung sowie einer weiteren Steigerung der Auslieferungsqualität.

Im August 2008 nahm Fabasoft an der größten Konferenz zum Thema agile Softwareentwicklung, der „Agile 2008“ in Toronto, als Sponsor und Aussteller teil, wo die Produkte Fabasoft DUCXdev und Fabasoft DUCXtest als integrierte Entwicklungsumgebung für Fabasoft Folio einer breiten Öffentlichkeit aus dem US-Markt sowie internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern präsentiert wurden. Bei der Konferenz „talk the future®“ im September 2008 in Krems wurden Enterprise 2.0 Szenarien (Wiki, Blog oder mobiler Datenzugriff), auf der Basis von Fabasoft Standardprodukten praktisch demonstriert.

Die Content Governance Software Fabasoft Folio 2008 ermöglicht großen Organisationen ein wirtschaftliches Management ihrer Geschäftsdaten und -prozesse über deren gesamten Lebenszyklus. Durch das durchgängig objektorientierte Design dieses Produktes und die in die Entwicklung eingeflossene langjährige Erfahrung von Fabasoft im Großkundenbereich eignet sich Fabasoft Folio 2008 insbesondere für eine effiziente und damit wirtschaftliche Projektumsetzung durch Vertriebs- und Projektpartner der Fabasoft.

Mit Fabasoft DUCX 2008 bietet Fabasoft ihren Kunden und Partnern sowie den Fabasoft Dienstleistungsorganisationen und der Fabasoft Produktentwicklung selbst eine integrierte Entwicklungsumgebung für die Fabasoft eGov-Suite und für Fabasoft Folio 2008 auf Basis von Eclipse. Neben der Programmierung in Java sowie in anwendungsspezifischen Sprachen (DSL, Domain Specific Languages) umfasst Fabasoft DUCX 2008 den gesamten Entwicklungszyklus von der Spezifikation und Modellierung einer Software-Lösung (Fabasoft DUCXmod) über die Umsetzung (Fabasoft DUCXdev), die Dokumentation (Fabasoft DUCXdoc) und die automatischen Tests auf Basis von Use-Cases (Fabasoft DUCXtest). Damit eignet sich Fabasoft DUCX 2008 besonders für die Entwicklung von vertikalen, content-basierten Fachanwendungen (Content Enabled Vertical Applications).

Die appl.strudl Software-Telemetry® erhebt detaillierte Messdaten zu Ablaufverhalten und Performance von verteilten Softwareapplikationen und ermöglicht die Analyse dieser Daten im Kontext des jewei-

Mindbreeze Enterprise Search named trend-setting product of 2008

In September 2008 the US magazine KM World awarded Mindbreeze Enterprise Search the title "Trend-setting product 2008". The magazine was highly impressed by the quickly deployable and efficient discovery of relevant information within widespread data throughout the entire company and the outstanding integration possibilities of Mindbreeze Enterprise Search in third-party products. KM World presents this award to the best products worldwide on an annual basis.

Furthermore, leading analysts ranked Mindbreeze Enterprise Search in the top group of products on the market in this segment.

2.2. Products, research and development

In the first half year of the 2008/2009 fiscal year research and development activities focused on the finalisation and shipment of Service Pack 2 for the standard products Fabasoft eGov-Suite 7.0, Fabasoft iArchive 2007 and Fabasoft Folio 2007, which was approved for use in the live environment for customers at the end of August. Moreover, appl.strudl Software Telemetry® 2008 and Mindbreeze Enterprise Search 3.0 SP2 were also released for customers.

The further intensification of agile practices in software development, particularly in the field of quality, has already shown clear results in this shipment. The products it contains experienced a more intensive quality assurance cycle through the direct integration of the relevant tests in the specific development phases.

Furthermore, work continued on finalising the products Fabasoft Folio 2008, Fabasoft iArchive 2008, Fabasoft DUCXdev 2008 and Fabasoft DUCXtest 2008 in the second quarter of the fiscal year 2008/2009, likewise with considerably higher requirements in terms of agility and efficiency in their implementation plus a further improvement in shipment quality.

In August 2008 Fabasoft participated as both sponsor and exhibitor in "Agile 2008", the largest conference on agile software development, held in Toronto, with a wide range of attendees not only from the North American market but also from other international markets. Fabasoft presented the products Fabasoft DUCXdev and Fabasoft DUCXtest as an integrated development environment for Fabasoft Folio. At the conference "talk the future®" in September 2008 the product managers of Fabasoft Research & Development presented Enterprise 2.0 scenarios (Wiki, blog or mobile data access) based on Fabasoft's standard products.

The content governance software Fabasoft Folio 2008 enables large organisations to manage their business data and processes economically throughout their entire service life. Thanks to the thoroughly object-oriented design of this product and Fabasoft's wealth of experience that was brought to bear in the development and comes from projects for large-scale clients, Fabasoft Folio 2008 is perfect for extremely efficient and thus economic project implementation through sales and project partners of Fabasoft.

Fabasoft DUCX 2008 offers Fabasoft customers, partners, the Fabasoft service organisations and Fabasoft's own product development department an integrated development environment for the Fabasoft eGov-Suite and for Fabasoft Folio 2008, based on Eclipse. Besides programming in Java and application-specific languages (DSL – Domain Specific Languages), Fabasoft DUCX 2008 covers the entire development cycle from specification and modelling of a software solution (Fabasoft DUCXmod) to implementation (Fabasoft DUCXdev), documentation (Fabasoft DUCXdoc) and automated tests based on use cases (Fabasoft DUCXtest). This makes Fabasoft DUCX 2008 particularly suitable for the development of vertical, content-based specialist applications (Content Enabled Vertical Applications).

appl.strudl Software Telemetry® collates detailed monitoring data relating to the execution sequence and performance of distributed software applications and allows data analysis in the context of the

ligen Use-Cases. Performance- und Ressourcenengpässe können daher besonders in komplexen, service-orientierten Applikationen rasch identifiziert, eingegrenzt und behoben werden.

2.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 17. Oktober 2008 hat der Vorstand der Fabasoft AG beschlossen, auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007, sämtliche eigenen Aktien, das sind 946.460 Stück, einzuziehen.

Mit der Eintragung des Beschlusses ins Firmenbuch oder, wenn die Einziehung nachfolgt, mit der Einziehung ist das Grundkapital um EUR 946.460,-- auf EUR 8.518.140,-- herabgesetzt. Dies entspricht 8.518.140 Stückaktien.

2.4. Ausblick

Im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern im deutschsprachigen Raum stellt sich das Geschäftsvolumen mit Neulizenzen von Produkten aus dem Fabasoft Konzern, wie auch in der Vergangenheit, volatil dar und unterliegt deutlichen Schwankungen auch zwischen den Geschäftsjahres-Quartalen.

Ausschreibungsaktivitäten betreffend Neuprojekte in diesem Sektor sind weiterhin zu verzeichnen. Inwieweit die gegenwärtigen Turbulenzen auf den Finanzmärkten und damit verbundene Sonderinvestitionsbedarfe der Öffentlichen Hand aber mittelfristig positive oder negative Auswirkungen auf Projektvorhaben, Projektbudgets und Zeitpläne für Verwaltungsmodernisierung und E-Government mit sich bringen werden, und welche Auswirkungen dies in der Folge auf diesen Kerngeschäftsbereich des Fabasoft Konzerns haben wird, kann aktuell noch nicht eingehend bewertet werden.

Auf bereits beauftragte und laufende Dienstleistungsprojekte des Unternehmens mit Kunden der Öffentlichen Verwaltung werden aktuell daraus noch keine wesentlichen Einflüsse festgestellt.

Festgestellt werden konnte aber eine weitere Verschärfung des Wettbewerbsdruckes in der Bewerbung um Neuprojekte, was in Verbindung mit weiterhin steigenden Personalkosten erheblich auf die erzielbaren Margen drückt.

Im Segment der privaten Auftraggeber soll die partnerbasierte, indirekte Vertriebsorganisation weiter ausgebaut werden. Erste Erfolge auch bei sehr anspruchsvollen Großkunden belegen die intakten Erfolgchancen und den hohen produktseitigen Innovationsstand.

Der Natur dieses Partnergeschäftes entsprechend ist zuerst in das Marketing für die Gewinnung neuer Partner zu investieren. Diese sind in der Folge bei ihren ersten Angebotsprojekten und in den ersten Umsetzungsprojekten intensiv zu unterstützen, bevor aus diesem Vertriebskanal die ersten Lizenzvolumina realistisch erwartet werden können.

Erste Partnerschaften aus diesem Programm konnten bereits begründet werden, es ist aber für die nächsten Quartale weiterhin zu erwarten, dass die erforderlichen Investitionen in Marketing und Business-Development in diesem Bereich die daraus resultierenden Lizenzumsätze noch deutlich übersteigen werden. In diesem Zusammenhang wird laufend auch evaluiert, in welchen geografischen Regionen die diesbezüglichen Investitionen zukünftig konzentriert werden sollen.

Die Auswirkungen der aktuellen internationalen konjunkturellen Eintrübung auf dieses neue Geschäftsfeld sind aktuell ebenfalls schwer zu bewerten. Eine deutliche Zurückhaltung bei Investitionsprojekten ist in vielen Kundengesprächen im privaten Sektor bereits deutlich wahrnehmbar. Es werden daher vom Unternehmen zusätzlich verstärkte Anstrengungen unternommen, auch Modelle anzubieten, die die Nutzung der Softwareprodukte aus dem Fabasoft Konzern bedarfsorientiert auf Subskriptionsbasis ermöglichen.

respective use case. Performance and resource bottlenecks can be identified rapidly, pinpointed and rectified using this application, even in complex service-oriented applications.

2.3. Events after the balance sheet date

The Managing Board of Fabasoft AG resolved on 17 October 2008, further to approval granted in the Annual General Meeting of 26 June 2007, to withdraw all, i.e. 946,460, of its own shares.

Upon documentation of the resolution in the company register or, if the withdrawal takes place at a later date, upon withdrawal, the capital stock will be reduced by EUR 946,460.-- to EUR 8,518,140.--. This corresponds to 8,518,140 individual shares.

2.4. Outlook

In respect of public clients in the German-speaking countries the business volume with new licences for Fabasoft Groups products remains volatile, as in the past, and is subject to significant fluctuations even between the respective quarters of the fiscal year.

There have been further tendering activities with regard to new projects in this sector. At the present time it is not possible to state to what extent the current turbulences on the financial markets and the associated special investment requirements from the public sector will have any positive or negative effects on project plans, project budgets and time frames for administration modernisation and eGovernment in the medium term, or what effects this would then have on this core business area of the Fabasoft Group.

No current effects of any significance have been determined with regard to the company's service projects that have been awarded or are in progress with customers in the public sector.

What has been observed, however, is greater pressure from competitors when tendering for new projects which, in connection with ever increasing personnel costs, puts considerable pressure on attainable margins.

In the private sector the aim is to develop the partner-based, indirect sales organisation further. Initial successes with very demanding key accounts confirm that chances of success are intact and also the high degree of innovation on the product side.

The nature of this partner business calls for investments primarily in marketing in order to establish new partnerships. Such partners consequently need intensive support in their initial proposal projects and the first implementation projects before any licence volumes can be realistically expected from this sales channel.

It has already been possible to set up the first partnerships from this programme but it is again to be expected in the next quarters that the necessary investments in marketing and business development in this field will clearly exceed the resulting licence sales in this area. Further to this there are also continuous evaluations with a view to which geographical regions should be concentrated on in the future in terms of the corresponding investments.

The effects of the current international economic downturn on this new business field are likewise difficult to judge at this time. There have been clear signs of hesitancy with regard to investment projects in many talks with customers in the private sector. For this reason the company is making additional, increased efforts to also offer models that enable software products from the Fabasoft Group to be used on a demand-oriented subscription basis.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Voraussichtliche Entwicklung des Fabasoft Konzerns

Chancen für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Neue Produkte und Produktversionen

Resultierend aus einer wiederum intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im abgelaufenen ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs wurden neue Versionen bestehender Produkte verfügbar gemacht und Entwicklungsarbeiten für neue Produkte geleistet. Daraus ergeben sich Chancen sowohl für Zusatzgeschäft im Stammkundensegment – rund um das Standard-Produkt Fabasoft eGov-Suite – als auch für Neugeschäft, insbesondere über zu erschließende, partnerorientierte Vertriebswege. Besonders zu nennen sind in diesem Zusammenhang Fabasoft Folio, das Produkt für Content Governance, die Entwicklungsumgebung Fabasoft DUCX, die Innovationen der Firma Mindbreeze Software GmbH im Enterprise Search und Website Search Bereich und die Innovationen der neugegründeten Firma appl. strudl Software GmbH für Application Service Level Management.

Strategie 100 und Bekenntnis zu Standards

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Produktpalette aus dem Fabasoft Konzern ist die zugrunde liegende „Strategie 100“. Diese sieht vor, die Produkte sowohl auf der Microsoft-Windows-Plattform als auch auf Basis von Open Source Plattformen anzubieten. Besonders im Markt der öffentlichen Auftraggeber im deutschsprachigen Raum ergeben sich aus dieser Offenheit interessante Anknüpfungspunkte für Geschäfte. Grundlage dieser offenen Plattformstrategie im Konzern ist das Bekenntnis zu und die Umsetzung von marktrelevanten Standards und Normen in der Software-Produktentwicklung. Dadurch sollen sowohl für Kunden als auch für Vertriebs- und Entwicklungspartner ein Beitrag zu Wahlfreiheit, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Zukunftssicherheit bei IT-Investitionen geleistet werden.

Neue Vertriebswege und Partnerschaften

In jenen Ländern, wo Fabasoft mit eigenen Gesellschaften vertreten ist, und in ausgewählten weiteren Ländern sollen über ein neu konzipiertes Partnerprogramm Entwicklungs-, Vertriebs- und Projektpartner auch über den öffentlichen Sektor hinaus gewonnen werden. Eine verstärkte indirekte Komponente in der Vertriebsstruktur soll das Software-Lizenzgeschäft fördern. Diese „zweite Säule“ des Vertriebes von Produkten aus dem Fabasoft Konzern könnte mittelfristig auch die starke Abhängigkeit von Großprojekten der öffentlichen Hand reduzieren.

Präsenz in den USA

Mit der Gründung der Fabasoft Corporation Ende 2006 ist der Fabasoft Konzern auch in Nordamerika mit einem Tochterunternehmen vertreten. Der Einstieg in diesen hochkompetitiven Markt gestaltet sich einerseits sehr schwierig, zeitaufwändig und teuer, andererseits kann die USA-Präsenz auch neues Geschäftspotenzial eröffnen und als Ausgangspunkt für strategische Kooperationen und Vertriebspartnerschaften dienen. Des Weiteren ist die USA-Präsenz des Fabasoft Konzerns in vielen Fällen Voraussetzung für die Wahrnehmung der Produkte durch maßgebliche Medien und Industrie-Analysten.

Ausschreibungslage des öffentlichen Sektors in den deutschsprachigen Ländern

Positive Indikationen zu neuen Ausschreibungs- und Vergabevorhaben des öffentlichen Sektors im deutschsprachigen Raum geben Anlass zu vorsichtigem Optimismus, dass auch im öffentlichen Sektor weiterhin interessante Projektchancen entstehen werden. Einen vielversprechenden Impuls für neue Projekte im E-Government könnte die Europäische Dienstleistungsrichtlinie („Bolkestein-Richtlinie“) darstellen, welche von den Mitgliedsstaaten der EU bis Ende 2009 in nationales Recht umzusetzen ist. Diese Richtlinie hat den Abbau von bürokratischen Hindernissen und zwischenstaatlichen Hemmnissen sowie die Förderung des grenzüberschreitenden Handels mit Dienstleistungen zum Ziel und umfasst auch Regelungen für die elektronische Verfahrensabwicklung.

3) Chances and Risks Report

3.1. Expected Development of the Fabasoft Group

Opportunities for the Fabasoft Group are seen in the following areas in particular:

New products and product versions

As a result of further intensive research and development activities over the last fiscal year, new versions of existing products have been made available and development work has been carried out on new products. This will create opportunities both for additional business in the regular customer segment – centred on the standard product Fabasoft eGov-Suite – and also for new business, especially via partner-oriented sales channels that are to be established. Fabasoft Folio, the product for content governance, the development environment Fabasoft DUCX, the innovations of the company Mindbreeze Software GmbH in the fields of enterprise search and website search, and the innovations of the newly founded company appl.strudl Software GmbH for application service level management play a significant role in this respect.

Strategy 100 and commitment to standards

A key unique selling proposition of the product range offered by the Fabasoft Group is the “Strategy 100” upon which it is based. This strategy provides the products for both the Microsoft Windows platform and on the basis of open source platforms. This openness leads to interesting business opportunities, particularly in the market of public clients in the German-speaking region. This open platform strategy is based on the commitment to and implementation of market-relevant standards in software product development to ensure a contribution is made to freedom of choice, transparency, cost-efficiency and future-safe applications when both customers and sales and development partners invest in IT.

New sales channels and partnerships

A newly designed partner programme has been created to attract development, sales and project partners – also outside the public sector – in the countries in which Fabasoft is represented with its own companies and in other selected countries. A stronger indirect component in the sales structure is intended to promote the software license business. This “second pillar” in the sales of the products of the Fabasoft Group may also reduce the strong dependency on large-scale projects in the public sector.

Presence in the USA

The foundation of Fabasoft Corporation at the end of 2006 meant that the Fabasoft Group is now also represented by a subsidiary in North America. Starting out in this highly competitive market is, on the one hand, very difficult, time-consuming and expensive. On the other hand, however, the presence in the USA can also open up new business potential and serve as a starting-point for strategic cooperations and sales partnerships. Moreover the USA presence of the Fabasoft Group is, in many cases, essential for bringing the products to the attention of influential media and industry analysts.

Tendering status in the public sector in the German-speaking countries

Positive indications of new public sector tendering and contracting plans in the public sector in the German-speaking region give reason for cautious optimism that interesting project opportunities may also continue to arise in the public sector. The European service guideline (“Bolkestein Guideline”), to be implemented as national legislation by the member states of the EU by the end of 2009, could also be a promising stimulus for new eGovernment projects. The objective of this guideline is to remove bureaucratic hurdles and barriers between countries, promote cross-border trade in services and also contains rulings on electronic process management.

3.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Starke Abhängigkeit vom Geschäft im deutschsprachigen Raum

Die große Mehrheit der Umsätze im Fabasoft Konzern wurde im Berichtszeitraum mit Government Kunden im deutschsprachigen Raum erwirtschaftet. Wesentliche Veränderungen in diesem Zielsegment wie zum Beispiel Änderungen der Budgetierungs- oder Vergabepaxis sowie das Aufkommen neuer oder bestehender Mitbewerber können einen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft der betroffenen Fabasoft Gesellschaften und damit für den Konzern und die Fabasoft AG besitzen.

Es wird versucht, diesen Risiken durch eine intensive und qualitätsvolle Betreuung der Bestandskunden, durch nutzenstiftende Produktinnovationen und durch eine möglichst kompetitive Angebotslegung bei Neuprojekten zu begegnen. Des Weiteren sollen insbesondere mit den Produktschienen Fabasoft Folio, Mindbreeze Enterprise Search und appl.strudl Software-Telemetry® neue Segmente außerhalb der Öffentlichen Verwaltung und über den deutschsprachigen Raum hinaus über ein partnerorientiertes Vertriebsmodell erschlossen werden.

Diversifikationsrisiken

Im Bestreben, durch eine verstärkte Diversifikation hinsichtlich Produkten, Marktsegmenten und Vertriebswegen die Risiken einer zu starken Spezialisierung und damit Abhängigkeit von einem schmalen und volatilen Zielsegment zu mildern, ergeben sich im Gegenzug auch neue Risikopotenziale. Hier sind besonders zu nennen: erhöhte Marketingaufwendungen, erhöhte Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung, multiple Investitionsprojekte zur Marktaufbereitung und für den Ausbau der Infrastruktur, Risiken der strategischen Planung und erhöhte Planungsunsicherheit, heterogene Vertriebs- und Organisationsstrukturen, Positionierungsrisiken sowie Risiken, die sich aus einer diversifizierteren und dislozierteren Organisations- und Geschäftsstruktur ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, soll besonderes Augenmerk auf Personalauswahl sowie innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung gelegt werden. Darüber hinaus werden interne Reporting- und Controlling-Maßnahmen schrittweise ergänzt und weiter entwickelt.

Internationalisierung

Der Eintritt in neue Märkte bringt auch neue Risiken mit sich. Geringere Marktkenntnis und Bekanntheit als im angestammten Markt, Schwierigkeiten bei der Besetzung von Schlüsselpositionen, Internationalisierungs- und Lokalisierungsaufwände bei den Produkten sowie mögliche Kommunikations- und Kontrolldefizite sind hier besonders anzuführen. Es ist beabsichtigt, diese und ähnliche Risikofaktoren zu begrenzen, indem durch die Konzentration auf ein partnerorientiertes Modell die unmittelbaren Projektrisiken, wie sie aus eigener Angebotslegung in komplexen Projektsituationen und eigener Projektumsetzungstätigkeit entstehen können, abgemildert werden sollen. Allgemeine politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, Widerspruch oder Überlappung in regulatorischen oder steuerlichen Bestimmungen können des Weiteren Risikofaktoren für eine stärker internationalisierte Geschäftstätigkeit darstellen.

Markteintritt mit neuen Produkten

Trotz erster positiver Reaktionen bei Pilot-Partnern und Pilot-Kunden können die endgültige Resonanz und die im Markt erzielbaren Preise aktuell noch nicht exakt prognostiziert werden. Insbesondere wird die Kombination aus neuen Märkten (USA, Italien etc.), neuem Geschäftsmodell (indirekt) und neuen Produkten (Fabasoft Folio etc.) eine besondere Herausforderung auch hinsichtlich der erforderlichen Marketing- und Support-Investitionen für einen solchen Markteintritt darstellen.

3.2. Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group

Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group are seen in the following areas in particular:

Heavy dependency on business in the German-speaking region

In the period under review business from government customers in the German-speaking countries accounted for a large majority of the sales of the Fabasoft Group. Major changes in this target segment, such as changes in budgetary or contracting processes or the presence of new or existing competitors may have a significant effect on the business of the Fabasoft companies.

Attempts to address these risks include offering existing customers intensive and high-quality service, benefit-generating product innovations and submitting offers that are as competitive as possible in the case of new projects. In addition to this the intention is to use the product lines Fabasoft Folio, Mindbreeze Enterprise Search and appl.strudl Software-Telemetry® in particular to acquire new segments outside public administration and beyond the German-speaking region via a partner-oriented sales model.

Diversification risks

Efforts to reduce the risks of excessive specialisation and thus dependency on a narrow and volatile target segment by increasing diversification in terms of products, market segments and sales channels in turn create new risk potential. This includes primarily: increased marketing expenses, increased expenses in research and development, multiple investment projects for preparing the market and for extension the infrastructure, risks from strategic planning and increased planning uncertainty, heterogeneous sales and organisational structures, positioning risks and risks arising from a diversified and dislocated organisational and business structure. To address these risks particular importance is to be attached to recruitment and internal education and training. Furthermore, internal reporting and controlling measures are to be extended and developed further.

Internationalisation

Entering new markets also bears certain risks. Unfamiliarity with the new market, lower awareness of the company than in the home market, difficulties in finding staff for key positions, internationalisation and localisation expenses for the products and possible deficits in communication and control are of particular note here. The aim is to limit these and similar risk factors by concentrating on a partner-oriented model intended to reduce immediate project risks which may arise from the company's own tendering in complex project situations and project implementation activities. General political and economic conditions in the individual countries and contradiction or overlapping in regulatory or tax provisions may also represent risk factors in more internationalised business.

Market entry with new products

Despite initial positive feedback from pilot partners and pilot customers it is still not possible at this stage to predict the actual response and the prices that can be attained in the respective markets. In particular the combination of new markets (USA, Italy etc.), a new business model (indirect) and new products (Fabasoft Folio etc.) represents a major challenge also in terms of the marketing and support investments necessary for such a market entry.

Allgemeine Risiken des Partnergeschäftes

Risiken des Partner-Vertriebsmodells liegen dem gegenüber insbesondere bei dem fehlenden direkten Kundenzugang – und damit auch dem fehlenden direkten Kundenfeedback – für Fabasoft, der potenziell geringeren Produktloyalität von Partnern und der Gefahr, dass bei Projektproblemen, sollten sie auch in der Sphäre eines Vertriebspartners liegen, Reputationsschäden auch den Produkthersteller treffen können. Des Weiteren bestehen im indirekten Geschäft häufig Einschränkungen für die Möglichkeiten der Fabasoft, eigene Marken wirksam zu positionieren, Geschäftsgeheimnisse zu schützen oder Zusatzgeschäft zu akquirieren. Allgemein kann Partnergeschäft auch die Gefahr von heftigem Wettbewerb zwischen Partnern – beispielsweise in der Akquisitionsphase um denselben Endkunden – und das Risiko von Konflikten zwischen Vertriebskanälen mit sich bringen. Fabasoft hat intern organisatorische Vorkehrungen ergriffen, um die Direktvertriebs- und die Partnerorganisation voneinander personell weitgehend zu trennen. Ein eigenes Partnermarketing sowie eine dedizierte technische Betreuung der Partner sollen zu deren Erfolg in den einzelnen Geschäftsfeldern beitragen.

Ein weiteres Risiko wird darin gesehen, dass, wenn Fabasoft nicht genügend Partner findet, die hochqualitative Softwarelösungen basierend auf Produkten und Technologien des Fabasoft-Konzerns entwickeln, die erwünschte bzw. für den nachhaltigen Markterfolg erforderliche Marktdurchdringung hinsichtlich der Produkttechnologie möglicherweise nicht erreicht werden kann.

Risiken hinsichtlich vertraulicher Informationen und geistigen Eigentums

Fabasoft misst dem Schutz vertraulicher Information und geistigen Eigentums höchsten Stellenwert bei. Es ist jedoch die Gefahr nicht völlig auszuschließen, dass jemand unberechtigten Zugriff auf dieses sensible Material erhält und dieses Material zum Nachteil des Unternehmens verwendet. Es wurden verschiedene organisatorische, systemtechnische und physische Barrieren eingerichtet, um solchen unberechtigten Zugriff zu verhindern. Ein vollständiger Ausschluss solcher Risiken, insbesondere auch gegenüber einem gezielten Einsatz krimineller Energie, ist jedoch nicht möglich. Des Weiteren ist auch nicht völlig auszuschließen, dass im Zuge von Entwicklungstätigkeit oder Projektumsetzungstätigkeiten geschützte Rechtspositionen Dritter verletzt werden. Da solche Situationen neben dem Imageschaden auch weitreichende negative finanzielle Konsequenzen für das Unternehmen haben können, wird auch diesem Risikofeld große Bedeutung eingeräumt.

Produkttrisiken

Die Entwicklung von Softwareprodukten unterliegt immer dem Risiko von Software-Fehlern, welche auch durch die Anwendung umfangreicher Qualitätsmanagement- und insbesondere Testverfahren nicht völlig ausgeschlossen werden können. Solche Fehler können sich nicht zuletzt negativ auf Kundenzufriedenheit, Partnerzufriedenheit, Chancen bei Neugeschäft und den Erfolg von Umsetzungsprojekten auswirken. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt Fabasoft neben manuellen Prüfverfahren automatisierte Tests in der Produktentwicklung und in der Projektumsetzung ein. Das zugrunde liegende innovative, eigenentwickelte Produkt – Fabasoft DUCXtest – wird auch Kunden und Partnern für ihre Qualitätssicherung angeboten.

Ein weiteres Risiko betreffend Softwareprodukte wird in der potenziellen Verschiebung von Auslieferungsterminen gesehen – sowohl betreffend die Fabasoft Produkte als auch hinsichtlich Produkten oder Technologien Dritter, auf die die Produkte aus dem Fabasoft Konzern aufbauen. Solche Verzögerungen könnten zu Umsatzverschiebungen und Umsatzausfällen bis hin zu Vertragsstrafen im Projektgeschäft führen. Des Weiteren würden sich bei längeren Entwicklungszeiten auch die Entwicklungskosten entsprechend erhöhen. Für den Bereich der Fabasoft Produktentwicklung wurde eine neue Methodologie für agile Produktentwicklung eingeführt („SCRUM-Methodik“).

Mit dieser Maßnahme sollen insbesondere die „Time to Market“-Zeiten bei Produktinnovationen verkürzt und die Kommunikationsflüsse im Entwicklungsprozess optimiert werden. Allgemein ist zu sagen, dass Rückgänge bei dem Verkauf von Neulizenzen der Produkte aus dem Fabasoft Konzern auch die Entwicklung der Umsätze aus Dienstleistungen, Supportleistungen und Softwareaktualisierungen negativ beeinflussen können.

General risks of the partner business

Risks in the partner business for Fabasoft, on the other hand, lie in particular in the complete lack of direct customer contact (and thus also in the lack of direct customer feedback), the possibility of reduced product loyalty of partners and the danger of the product manufacturer's reputation also being damaged in the event of problems with the project that also lie within the scope of responsibility of a sales partner. Furthermore, indirect business frequently restricts Fabasoft's possibilities of positioning its own brands effectively, protecting company secrets and acquiring new business. With partner business in general there may also be the danger of tough competition between partners – for example in the acquisition phase for the same end client – and also the risk of conflicts between sales channels. Fabasoft has taken internal organisational measures to ensure that the direct sales and partner organisation share as few employees as possible. Independent partner marketing and dedicated technical support for the partners are intended to contribute to their success in the individual business field.

A further risk could arise if Fabasoft cannot find enough partners to develop the high-quality software solutions based on the products and technologies of the Fabasoft Group. This would mean that it may not be possible to achieve the desired market penetration (or to the extent required for sustainable market success) with regard to product technology.

Risks concerning confidential information and intellectual property

Fabasoft attaches great importance to the protection of confidential information and intellectual property. However, the risk of an unauthorised person gaining access to this sensitive material and then using it to the detriment of the company can never be ruled out completely. Various organisational, technical system and physical barriers have been set up to prevent unauthorised access. It is not possible, however, to rule out such risks completely, especially if criminal energy is used specifically for this purpose. Nor can the infringement of protected legal positions of third parties in the course of development work or project implementation activities be completely ruled out. Since such situations may not only harm the company's reputation but also have far-reaching negative financial consequences for the company, this area of risk is also given high priority.

Product risks

The development of software products is always subject to the risk of software errors which even the use of extensive quality management and especially test procedures can never rule out completely. Such errors may have a negative impact on customer satisfaction, partner satisfaction, chances for new business and the success of implementation projects. In order to reduce these risks Fabasoft uses not only manual test procedures but also automated tests in product development and project implementation. The innovative product developed by Fabasoft inhouse as the basis for such tests – Fabasoft DUCXtest – is also offered to customers and partners for their quality assurance.

A further risk with software products is seen in the potential postponement of software product deliveries – with regard to both Fabasoft's own products and also third-party products or technologies on which the products of the Fabasoft Group are based. Such delays may lead to the postponement or loss of sales revenues and even result in contractual penalties in the case of project business. Furthermore, longer development times would also increase development costs accordingly. A new methodology for agile product development ("SCRUM method") was introduced for the sector of Fabasoft product development. The principal objective of this measure is to shorten the "time to market" periods for product innovations and optimise the lines of communication in the development process.

Generally it must be said that downturns in the sales of new licences for products of the Fabasoft Group can also have a negative effect on the development of sales from services, support services and software updates.

Risiken im direkten Projektgeschäft

Dort, wo Fabasoft Gesellschaften selbst Projektleistungen erbringen, zum Beispiel basierend auf Fixpreisangeboten, bestehen insbesondere die Risiken von missverständlichen oder missverstandenen Spezifikationen, Fehlkalkulationen, Terminüberschreitungen, Pönalen, technischen Umsetzungs- oder Betriebsproblemen, Softwarefehlern, Projektmanagementproblemen, Gewährleistungs- und Haftungsfällen (Schadenersatz) sowie Personalrisiken (beispielsweise wenn Schlüsselpersonal in kritischen Projektphasen ausfällt). Diese Risiken können sowohl die Fabasoft Gesellschaften direkt als auch indirekt im Wege über deren Subauftragnehmer oder Lieferanten treffen. Fabasoft setzt für die Projektarbeit ein praxiserprobtes Vorgehensmodell ein, welches auch ausgehend von Praxiserfahrungen weiterentwickelt wird. Die Implementierung umfangreicher Software-Projekte ist ein Prozess, welcher häufig signifikante Beistell- und Mitwirkungsleistungen auf Kundenseite bedingt. Daraus ergeben sich auch eine Reihe von Risiken, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens entziehen, jedoch den Gesamterfolg der Projekte maßgeblich beeinflussen kann.

Risiken im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern

Projekte im öffentlichen Sektor sind von langen Vorlauf- und Entscheidungszeiten, komplexen, sehr formalen und umfangreichen Angebotserfordernissen, juristisch, technisch und personell anspruchsvollen Vergabeverfahren sowie umfangreichen, teureren und langwierigen Teststellungen geprägt. Dazu kommen knappe Budgets bei den Auftraggebern und starker Wettbewerbsdruck, gefördert durch die öffentliche, meist europaweite Natur der Ausschreibungsverfahren. In den Projektverträgen geben diese Auftraggeber häufig harte Vertragskonditionen (Haftung, Schadenersatz etc.) oft ohne Verhandlungsmöglichkeiten vor. Das Geschäft im öffentlichen Sektor unterliegt des Weiteren auch starken saisonalen und budgetären Schwankungen. Solche Unsicherheiten im Geschäft können sowohl die Vergabe von Neuprojekten als auch die Verlängerungen bestehender Vertragsverhältnisse betreffen, und damit die zukünftige Erlösentwicklung wesentlich negativ beeinflussen. Politische Entwicklungen wie beispielsweise Neuwahlen oder Kompetenzverlagerungen können darüber hinaus bereits weit vorangeschrittene Vergabeprojekte wieder „zurück an den Start“ befördern. Aufgrund der Größe vieler Projekte im öffentlichen Sektor und der engen Zusammenarbeit der einzelnen Stellen des öffentlichen Sektors besteht auch das erhöhte Potenzial von Klumpenrisiken.

Mitbewerbsdruck

Der Softwaresektor, insbesondere im Segment des Enterprise Content Managements, unterliegt einer intensiven Konsolidierungswelle, welche im Wege von Akquisitionen und Zusammenschlüssen fortlaufend größere und internationalere Mitbewerber mit immer deutlicheren Skaleneffekten entstehen lässt. Des Weiteren ist ein verstärkter Markteintritt marktdominierender Software-Hersteller, teilweise mit neuen Produkten, in diesem Segment zu beobachten, was weiterhin zu einem intensivierten Preis- und Margendruck sowie einer erschwerten Partnerakquisition führen kann.

Personalrisiken

Aufgrund des Mangels an verfügbaren IT-Fachkräften sind die Gehaltsniveaus für ausgezeichnete IT-Fachleute in jenen Ländern, wo Fabasoft solches Personal beschäftigt, gestiegen. Dies ergibt verbunden mit sinkenden Dienstleistungspreisen insbesondere im öffentlichen Sektor ein Risikoszenario für die zukünftige Profitabilität. Des Weiteren wird ein Risiko für die neu entstehenden Geschäftsfelder des Fabasoft Konzerns in der Schwierigkeit gesehen, hochqualifizierte Management Fachkräfte im IT-Bereich für die eigenverantwortliche Führung und den Ausbau neuer oder neu strukturierter Geschäftsbereiche im ausreichenden Umfang zu finden und an das Unternehmen zu binden.

Würde eine größere Anzahl von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern – insbesondere auch Schlüsselkräfte – das Unternehmen in kurzer Abfolge verlassen, und könnten diese nicht kurzfristig ersetzt werden, so hätte dies eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung und auf die Fähigkeit des Unternehmens, bereits eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen. Dies würde voraussichtlich zu einer negativen Entwicklung der Kundenzufriedenheit und der Erlöse bis hin zu möglichen Vertragsstrafen führen.

Risks in direct project business

Where Fabasoft companies provide project services themselves, for example based on fixed price quotations, there is a particular risk of unclear or misunderstood specifications, miscalculations, deadline overshoots, penalties, problems in the technical implementation or operational problems, software errors, problems with project management, warranty and liability claims (compensation) and issues concerning human resources (for example if key members of staff are not available in critical project phases). These risks may affect the Fabasoft companies directly and also indirectly via their subcontractors or suppliers. Fabasoft uses a tried-and-tested procedures model for project work which is developed further as additional experience is gained in the field. The implementation of extensive software projects is a process which frequently necessitates significant contributions and involvement on the part of the customer. This also gives rise to certain risks that are beyond the company's direct scope of influence but which may have a significant impact on the overall success of the project.

Risks in business with clients in the public sector

Projects in the public sector are known for lengthy lead times and decision-making processes, complex, very formal and extensive tendering requirements, allocation procedures that present a challenge at a legal, technical and human level, elaborate, expensive and long-drawn-out tests, plus tight budgets on the part of the clients and strong pressure from competitors which is intensified by the public, mostly Europe-wide nature of the tendering process. These clients frequently specify stringent contractual requirements (liability, compensation etc.) in the project agreements which are often non-negotiable. Dealings in the public sector are also affected by strong seasonal and budgetary fluctuations. Such uncertainties in the business can jeopardise both the awarding of new projects and also the extension of existing contractual conditions and thus have a markedly negative impact on the development of revenues. Political developments such as re-elections and responsibility transfer may also result in having to go "back to the drawing board" with projects that have already been awarded and reached their final stages. Due to the size of many projects in the public sector and the close collaboration between the individual offices of the public sector there is also a greater danger of cluster risks.

Competition

The software sector, in the Enterprise Content Management segment in particular, is undergoing an intensive wave of consolidation which is giving rise to larger and more international competitors with increasingly clear economies of scale through mergers and acquisitions. In addition to this there are signs that software manufacturers who already dominate markets are beginning to enter this market segment, which will in turn result in even greater pressure on prices and margins and make the task of acquiring new partners more difficult.

Human resources

Based on the shortage of IT specialists, means salary levels continue to increase in the countries in which Fabasoft employs such specialists. Together with falling service prices, particularly in the public sector, this may jeopardise future profitability. Furthermore a risk for the newly developing business fields of the Fabasoft Group can be seen in the difficulty of finding an appropriate number of highly qualified management specialists in the IT sector for independently responsible leadership and the expansion of new or restructured business areas and also of encouraging their loyalty to the company.

If a high number of employees – particularly key members of staff – were to leave the company in a short space of time and could not be replaced in the short term, this would have a negative impact on business and the ability of the company to fulfil obligations already entered into. It is likely that this would have a negative effect on customer satisfaction and revenues and may even go as far as contractual penalties.

IT-Risiken

Störungen beispielsweise in der Hardware-, Datenspeicherungs- oder Netzwerk-Infrastruktur, in der Software, bei Datenübertragungsleitungen oder seitens der Internet-Betreiber, Bedienungsfehler, Viren, Hacker oder Naturkatastrophen können den Betrieb der Systeme des Unternehmens sowie von wichtigen Systemen, mit welchen diese vernetzt sind, sowie die Möglichkeit der lückenlosen Datensicherung negativ beeinflussen. Eine Folge davon können Einschränkungen oder Ausfälle insbesondere von Online-Service-Leistungen, Vertriebstätigkeiten, Entwicklungstätigkeiten, Verwaltungstätigkeiten sowie der Online-Präsenz des Unternehmens – einschließlich der gesetzlich oder regulatorisch vorgeschriebenen Veröffentlichungen auf der Homepage – sein.

Das Unternehmen hat organisatorische und technische Vorkehrungen für die Erbringung definierter Service Levels bei seinen internen Systemen nach Abwägung von Kosten und Risiken getroffen, eine vollständige Eliminierung aller Risikofaktoren ist aber nicht möglich.

Finanzrisiken

Das Risiko von Forderungsausfällen ist im Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern verhältnismäßig gering, im angestrebten Partnergeschäft wird eine marktübliche Entwicklung erwartet. Das Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und kurzfristig liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen.

Im Zusammenhang mit den aktuellen Turbulenzen speziell im Finanzsektor sind Risiken betreffend die Sicherheit und Werthaltigkeit von Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen sowie von Ansprüchen gegenüber diesen Institutionen derzeit nicht ausschließbar.

4. Bericht zu wesentlichen Geschäften über nahestehende Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Linz, am 13. November 2008



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Vorstand der Fabasoft AG

IT risks

Errors, for example in the hardware, data storage or network infrastructure, in software, data transfer lines or on the part of the internet provider, operational errors, viruses, hackers and natural disasters can have a negative effect on the operation of the company's systems and also important systems they are linked to and can also jeopardise the ability to guarantee perfect data storage. One possible consequence of this is the reduction or failure especially of online services, sales activities, development activities, administration activities and the online presence of the company – including announcements that legislation or the company regulations require to be published on the website.

After taking costs and risks into consideration, the company has taken organisational and technical precautions to provide defined service levels for its internal systems. However, it is not possible to eliminate all risk factors.

Financial risks

The receivables risk in business with public clients is relatively low; projected partner business is expected to develop in line with the market. Interest rate risk occurs only in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held in funds and can be called at short notice, the interest rate risk can be regarded as insignificant. Exchange rate risks occur mostly when receivables or payables respectively assets at financial and insurance institutions exist in a currency other than the local currency of the company.

Further to the current turbulences, particularly in the financial sector, risks concerning the safety and value retention of assets at financial and insurance institutions and concerning claims against these institutions cannot be ruled out at the present time.

4. Report of significant Businesses of affiliated Persons

In the period under review no businesses of affiliated persons were effected.

Linz, 13 November 2008



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann



Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009

in TEUR	AZ	April – Sep. 2008	April – Sep. 2007
Umsatzerlöse	5.	9.647	9.860
Sonstige betriebliche Erträge		108	5
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-313	-80
Personalaufwand		-6.334	-6.430
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		-1.028	-1.071
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.479	-3.377
Betriebsergebnis		-1.399	-1.093
Finanzerträge		462	361
Finanzaufwendungen		0	-72
Ergebnis vor Ertragsteuern		-937	-804
Ertragsteuern		304	273
Periodenergebnis		-633	-531
davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		-633	-506
Minderheiten		0	-25
Ergebnis je Aktie,			
das den Anteilshabern der Muttergesellschaft im			
Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert		-0,07	-0,05
verwässert		-0,07	-0,05

Consolidated Income Statement for the First Half of the Fiscal Year 2008/2009

in EUR tsd	Note	April – Sep 2008	April – Sep 2007
Sales revenue	5.	9,647	9,860
Other operating income		108	5
Expenses for purchased services		-313	-80
Employee benefits expenses		-6,334	-6,430
Depreciation and amortisation expense		-1,028	-1,071
Other operating expenses		-3,479	-3,377
Operating result		-1,399	-1,093
Finance income		462	361
Finance costs		0	-72
Result before income taxes		-937	-804
Income taxes		304	273
Result for the period		-633	-531
Attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-633	-506
Minority		0	-25
Earnings per share			
for result attributable to the equity holders of the			
Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic		-0.07	-0.05
diluted		-0.07	-0.05

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009

in TEUR	AZ	Juli – Sep. 2008	Juli – Sep. 2007
Umsatzerlöse		4.573	4.592
Sonstige betriebliche Erträge		96	-1
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-202	-38
Personalaufwand		-3.082	-2.991
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		-541	-545
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.045	-1.668
Betriebsergebnis		-1.201	-651
Finanzerträge	3.3.	290	181
Finanzaufwendungen	3.3.	0	-90
Ergebnis vor Ertragsteuern		-911	-560
Ertragsteuern		297	106
Periodenergebnis		-614	-454
davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens		-614	-454
Minderheiten		0	0
Ergebnis je Aktie,			
das den Anteilshabern der Muttergesellschaft im			
Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert		-0,07	-0,05
verwässert		-0,07	-0,05

Consolidated Income Statement for the Second Quarter of the Fiscal Year 2008/2009

in EUR tsd	Note	July – Sep 2008	July – Sep 2007
Sales revenue		4,573	4,592
Other operating income		96	-1
Expenses for purchased services		-202	-38
Employee benefits expenses		-3,082	-2,991
Depreciation and amortisation expense		-541	-545
Other operating expenses		-2,045	-1,668
Operating result		-1,201	-651
Finance income	3.3.	290	181
Finance costs	3.3.	0	-90
Result before income taxes		-911	-560
Income taxes		297	106
Result for the period		-614	-454
Attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-614	-454
Minority		0	0
Earnings per share			
for result attributable to the equity holders of the			
Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic		-0.07	-0.05
diluted		-0.07	-0.05

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2008

Aktiva in TEUR	AZ	30.09.2008	31.03.2008
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		2.440	2.533
Immaterielle Vermögenswerte		66	53
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		148	148
Aktive latente Steuern		837	580
		3.491	3.314
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liefer- und sonstige Forderungen		6.074	7.141
Liquide Mittel		15.314	21.315
		21.388	28.456
Summe Aktiva		24.879	31.770
Passiva in TEUR	AZ	30.09.2008	31.03.2008
Eigenkapital			
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital		9.465	9.465
Kapitalrücklagen		11.835	11.835
Eigene Aktien		-2.875	-87
Marktbewertungsrücklage		-5	-5
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		181	223
Ergebnisvortrag		-1.428	-327
		17.173	21.104
Minderheitenanteil		2	2
		17.175	21.106
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Abfertigungen		881	811
Passive latente Steuern		8	0
		889	811
Kurzfristige Schulden			
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten		3.498	3.474
Erlösabgrenzungen		3.317	6.379
		6.815	9.853
Summe Passiva		24.879	31.770

Consolidated Interim Balance Sheet as at 30 September 2008

Assets in EUR tsd	Note	30/09/2008	31/03/2008
Non-current assets			
Property, plant and equipment		2,440	2,533
Intangible assets		66	53
Available-for-sale financial assets		148	148
Deferred income tax assets		837	580
		3,491	3,314
Current assets			
Trade and other receivables		6,074	7,141
Cash and cash equivalents		15,314	21,315
		21,388	28,456
Total assets		24,879	31,770
Equity and liabilities in EUR tsd	Note	30/09/2008	31/03/2008
Equity			
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders			
Share capital		9,465	9,465
Capital reserves		11,835	11,835
Own shares		-2,875	-87
Market revaluation reserve		-5	-5
Adjustment item for currency conversions		181	223
Retained earnings		-1,428	-327
		17,173	21,104
Minority interest		2	2
		17,175	21,106
Non-current liabilities			
Provisions for severance payments		881	811
Deferred income tax liabilities		8	0
		889	811
Current liabilities			
Trade and other payables		3,498	3,474
Revenue accruals		3,317	6,379
		6,815	9,853
Total equity and liabilities		24,879	31,770

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009

in TEUR	AZ	April – Sep. 2008	April – Sep. 2007
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			
Betriebsergebnis		-1.399	-1.093
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		1.028	1.071
Veränderung von langfristigen Rückstellungen		69	10
Gewinne (Verluste) aus dem Abgang von Sachanlagen		0	28
		-302	16
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen			
Veränderung von Vorräten, Liefer- und sonstigen Forderungen (ohne Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung)		1.169	159
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten		68	-650
Veränderung von Erlösabgrenzungen		-3.062	-1.848
		-1.825	-2.339
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		-2.127	-2.323
Vereinnahmte Zinsen		320	367
Gezahlte Ertragsteuern		-112	-14
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		-1.919	-1.970
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1.	-941	-991
Investitionen in zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		0	-25
Erlöse aus Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		0	20
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		-941	-996
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Kauf von eigenen Aktien		-2.787	0
Einzahlungen aus Verkauf von Aktien an Mitarbeiter		0	52
Dividendenausschüttung		-468	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		-3.255	52
Veränderung der liquiden Mittel		-6.115	-2.914
Entwicklung der liquiden Mittel			
Anfangsbestand der liquiden Mittel		21.315	20.398
Effekte aus Wechselkursänderungen		114	-103
Zunahme / Abnahme		-6.115	-2.914
Endbestand der liquiden Mittel	4.	15.314	17.381

Consolidated Cash Flow Statement for the First Half of the Fiscal Year 2008/2009

in EUR tsd	Note	April – Sep 2008	April – Sep 2007
Cash flows from operating activities			
Operating result		-1,399	-1,093
Adjustments in non-cash items			
Depreciation and amortisation expense		1,028	1,071
Changes in non-current provisions		69	10
Profit (Losses) from disposal of property, plant and equipment		0	28
		-302	16
Adjustments in net current assets			
Changes in inventories, trade and other receivables (without income tax receivables)		1,169	159
Changes in trade and other payables		68	-650
Changes in revenue accruals		-3,062	-1,848
		-1,825	-2,339
Cash generated from operations		-2,127	-2,323
Interest received		320	367
Income taxes paid		-112	-14
Net cash generated from operating activities		-1,919	-1,970
Cash flows from investing activities			
Purchases of property, plant and equipment and intangible assets	3.1	-941	-991
Purchases of available-for-sales financial assets		0	-25
Proceeds from the sale of property, plant and equipment		0	20
Net cash used in investing activities		-941	-996
Cash flows from financing activities			
Purchase of own shares		-2,787	0
Payments from sales of shares to employees		0	52
Dividend distribution		-468	0
Net cash used in financing activities		-3,255	52
Changes in cash and cash equivalents		-6,115	-2,914
Changes in cash and cash equivalents			
Cash and cash equivalents at beginning of period		21,315	20,398
Effect of exchange rates changes		114	-103
Increase / Decrease		-6,115	-2,914
Cash and cash equivalents at end of period	4.	15,314	17,381

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009

in TEUR	Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							Gesamt	Minderheitenanteile	Eigenkapital gesamt
	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Marktbewertungsrücklage	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Ergebnisvortrag			
Stand am 31. März 2007		9.465	11.810	-83	-4	107	-836	20.459	27	20.486
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	0	0	-9	0	-9	0	-9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Ergebnisse		0	0	0	0	-9	0	-9	0	-9
Periodenergebnis		0	0	0	0	0	-506	-506	-25	-531
Gesamtergebnis		0	0	0	0	-9	-506	-515	-25	-540
Änderung aufgrund von Mitarbeiteroptionsprogrammen		0	26	26	0	0	0	52	0	52
Stand 30. September 2007	3.2.	9.465	11.836	-57	-4	98	-1.342	19.996	2	19.998

in TEUR	Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							Gesamt	Minderheitenanteile	Eigenkapital gesamt
	AZ	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Marktbewertungsrücklage	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	Ergebnisvortrag			
Stand am 31. März 2008		9.465	11.835	-87	-5	223	-327	21.104	2	21.106
Währungsumrechnungsdifferenzen		0	0	0	0	-42	0	-42	0	-42
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Ergebnisse		0	0	0	0	-42	0	-42	0	-42
Periodenergebnis		0	0	0	0	0	-633	-633	0	-633
Gesamtergebnis		0	0	0	0	-42	-633	-675	0	-675
Dividende		0	0	0	0	0	-468	-468	0	-468
Änderung aufgrund des Aktienrückkaufprogramms/-angebotes		0	0	-2.788	0	0	0	-2.788	0	-2.788
Stand 30. September 2008	3.2.	9.465	11.835	-2.875	-5	181	-1.428	17.173	2	17.175

Consolidated Statement of Changes in Equity for the First Half of the Fiscal Year 2008/2009

in EUR tsd	Attributable to equity holders of the Parent Company								Minority interest	Total equity
	Note	Share capital	Capital reserves	Own shares	Revaluation reserve	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total		
Balance at 31 March 2007		9,465	11,810	-83	-4	107	-836	20,459	27	20,486
Currency translation differences		0	0	0	0	-9	0	-9	0	-9
Net income recognised directly in equity		0	0	0	0	-9	0	-9	0	-9
Result for the period		0	0	0	0	0	-506	-506	-25	-531
Total result		0	0	0	0	-9	-506	-515	-25	-540
Changes due to employee options model		0	26	26	0	0	0	52	0	52
Balance at 30 Sep 2007	3.2.	9,465	11,836	-57	-4	98	-1,342	19,996	2	19,998

in EUR tsd	Attributable to equity holders of the Parent Company								Minority interest	Total equity
	Note	Share capital	Capital reserves	Own shares	Revaluation reserve	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total		
Balance at 31 March 2008		9,465	11,835	-87	-5	223	-327	21,104	2	21,106
Currency translation differences		0	0	0	0	-42	0	-42	0	-42
Net income recognised directly in equity		0	0	0	0	-42	0	-42	0	-42
Result for the period		0	0	0	0	0	-633	-633	0	-633
Total result		0	0	0	0	-42	-633	-675	0	-675
Dividend		0	0	0	0	0	-468	-468	0	-468
Changes due to share repurchase programme/public repurchase tender offer		0	0	-2,788	0	0	0	-2,788	0	-2,788
Balance at 30 Sep 2008	3.2.	9,465	11,835	-2,875	-5	181	-1,428	17,173	2	17,175

Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

1. Grundlegende Informationen

Fabasoft ist Hersteller von Standardsoftware für Electronic Government und Content Applications. Die Muttergesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich. Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN (D) 922985). Der Berichtszeitraum des Konzernzwischenabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2008.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit der Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die mit dem Zeitwert zum Zwischenbilanzstichtag bewertet werden.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Zwischenbilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie für den letzten vorliegenden Konzernabschluss zum 31. März 2008.

Der Konzernzwischenabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzernzwischenabschlussstichtag 30. September 2008 sowie nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, was regelmäßig von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50% begleitet wird.

Die erstmalige Einbeziehung eines Tochterunternehmens erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, an dem die Kontrolle über das Vermögen und die Geschäfte dieser Gesellschaft tatsächlich an das jeweilige Mutterunternehmen übertragen wurden.

Tochtergesellschaften werden mit dem Tag, an dem der Kontrolltatbestand endet, endkonsolidiert. Die Erlöse und Aufwendungen sind bis zum Endkonsolidierungsdatum in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Sämtliche Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss miteinbezogen.

Notes to the Consolidated Interim Financial Statements as at 30 September 2008

1. Company details

Fabasoft is a manufacturer of standard software for electronic government and content applications. The parent company is a stock corporation located in Honauerstrasse 4, 4020 Linz, Austria. Company shares have been quoted in Prime Standard at the Frankfurt Stock Exchange (WKN (D) 922985). The reported period for the consolidated interim financial statements is from 1 April to 30 September 2008.

2. Accounting policies

2.1. Basis of preparation

The consolidated interim financial statements dated 30 September 2008 were drawn up in compliance with the International Financial Reporting Standard 34 (IAS 34).

The consolidated interim financial statements were drawn up according to the historical cost principle, with the exception of available-for-sale financial assets which have been evaluated according to their market value on the interim balance sheet date.

The consolidated interim financial statements were drawn up in agreement with generally recognised accounting policies which require the use of estimates and assumptions. These estimates and assumptions influence the amount and return on assets and liabilities shown in the balance sheet, the disclosed contingent assets and liabilities on the interim balance sheet date as well as the income and expenditures shown on the balance sheet for the period under consideration. Although these estimates are calculated to the best knowledge based on current transactions, actual values may deviate from these estimates.

In the process of drawing up these interim financial statements, we have consistently applied the same accounting and valuation methods as for the previous consolidated accounts for 31 March 2008.

The consolidated interim financial statements are prepared in thousands of Euros (EUR tsd), as are entries in the notes.

2.2. Consolidation

The annual financial statements of subsidiaries included in the consolidated financial statements were drawn up Group-wide on 30 September 2008 and in accordance with IFRS, as applicable in the EU.

Subsidiaries include all companies for which the Group retains control over financial and operating policies. This is generally accompanied by a shareholding of more than one half of the voting rights.

In principle, the first consolidation of a subsidiary occurs at the point when control over the assets and operations of this company actually passes to the relevant parent company.

The final consolidation of subsidiaries occurs on the day the control over the company comes to an end. The revenues and expenses are included in the consolidated income statement until the date the consolidation ends.

All companies of the Group appear fully consolidated in the consolidated financial statements.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IAS 27 in Verbindung mit SIC 12.

Konzernfremde Anteile von Minderheitengeschaftern werden als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Zum Zwischenbilanzstichtag 30. September 2008 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Unmittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabalabs Software GmbH	Linz/Österreich	100,00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Österreich	55,00
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft Distribution GmbH	Linz/Österreich	100,00
appl.strudl Software GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Schweiz	100,00
Fabasoft Limited	London/Großbritannien	100,00
Fabasoft Italia S.r.l.	Rom/Italien	100,00
Fabasoft Romania S.R.L. – in Liquidation	Bukarest/Rumänien	80,00

Unternehmen	Sitz	Mittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Beverly/USA	100,00

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert.

2.2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingeegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt (date of exchange) zuzüglich der dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der Minderheitsanteile.

Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden ebenfalls ausgeschieden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

2.2.1. Consolidation scope

The scope of consolidation is determined according to the principles of IAS 27 relating to SIC 12.

Minority interests held by minority equity holders outside of the Group are recorded as special items under equity.

As at the interim balance sheet date, 30 September 2008, the following companies in addition to Fabasoft AG, as the parent company, have been fully consolidated and are included in the consolidated financial statements.

Entities	Location of head offices	Direct share of Fabasoft AG in %
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabalabs Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Austria	55.00
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Distribution GmbH	Linz/Austria	100.00
appl.strudl Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt am Main/Germany	100.00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Switzerland	100.00
Fabasoft Limited	London/Great Britain	100.00
Fabasoft Italia S.r.l.	Rome/Italy	100.00
Fabasoft Romania S.R.L. – in Liquidation	Bucharest/Romania	80.00

Entities	Location of head offices	Indirect share of Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Beverly/USA	100.00

2.2.2. Changes to the scope of consolidation

The scope of consolidation was not been changed during the reported period.

2.2.3. Consolidations methods

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries by the Group. The cost of an acquisition is measured as the fair value of the assets given, equity instruments issued and liabilities incurred or assumed at the date of exchange, plus costs directly attributable to the acquisition. Identifiable assets acquired and liabilities and contingent liabilities assumed in a business combination are measured initially at their fair values at the acquisition date, irrespective of the extent of any minority interest.

The excess of the cost of acquisition over the fair value of the Group's share of the identifiable net assets acquired is recorded as goodwill. If the cost of acquisition is less than the fair value of the net assets of the subsidiary acquired, the difference is recognised directly in the income statement.

All accounts receivable and payable, expenditure and earnings resulting from offsetting between the entities in the consolidation scope are eliminated. Interim results from inter-company trade are also eliminated, where they are not of minor importance.

The accounting and valuation principles of subsidiaries were amended where necessary to ensure standard, Group-wide accounting.

2.2.4. Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Zwischenbilanzstichtag, bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung die Durchschnittskurse des Berichtszeitraumes zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

3. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1. Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen EDV-Hardware und sonstige Büroeinrichtung.

3.2. Eigenkapital

Zum Stichtag 30. September 2008 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 9.465. Es setzt sich aus 9.464.600 Stückaktien (Vorjahr 9.464.600) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage iHv TEUR 11.835 setzt sich im Wesentlichen aus Agio zusammen.

Per 30. September 2008 hält die Fabasoft AG 946.460 eigene Aktien.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG am 24. Juni 2008 wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 wird eine Dividende in Höhe von EUR 0,05 pro Aktie ausgeschüttet.

Der Vorstand wird für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates für die Gesellschaft eigene Aktien gemäß den Bestimmungen des § 65 Abs 1 Z 4 und 8 AktG bis zu einem maximalen Anteil von 10% des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der Erwerb hat höchstens zum Dreifachen des Börsenkurses vom 24.06.2008 und mindestens zum Rechenwert von einem Euro pro Aktie zu erfolgen.

3.3. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Um einen besseren Einblick in die Ertragslage des Konzerns zu gewährleisten, wurden im Berichtszeitraum Erträge aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr Aufwand TEUR 72) von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Finanzerträgen umgegliedert. Die Angaben des Vergleichszeitraumes wurden entsprechend angepasst.

2.2.4. Foreign currency translation

Interim financial statements in foreign currencies have been translated at the average relevant exchange rate. According to this method, the items on the interim balance sheet were translated at the exchange rates valid on the interim balance sheet date, whereas the items on the income statement were translated at the average exchange rate for the reported period. Differences between these foreign currency translations are offset in equity without affecting the operating result. Exchange difference which may occur when converting transactions and accounting items into foreign currencies are calculated using the valid exchange rate at the time of the transaction or valuation.

3. Notes to the balance sheet and the income statement

3.1. Investments

The purchases of property, plant and equipment and intangible assets mainly concern hardware and other office equipment.

3.2. Equity

As at 30 September 2008, the company's share capital was EUR 9,465 tsd. It is comprised of 9,464,600 individual shares (previous year: 9,464,600) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

Capital reserves in the order of EUR 11,835 tsd consist primarily of premiums.

On 30 September 2008 Fabasoft AG holds 946,460 own shares.

The following resolutions, among others, were made at the Fabasoft AG annual general meeting on 24 June 2008:

A dividend of EUR 0.05 per share shall be paid out for the fiscal year 2007/2008.

The managing board is entitled with authorisation from the supervisory board to purchase own shares for the company in accordance with Para. 65 Section 1 Z 4 and 8 of the Austrian Companies Act over a period of 30 months up to a maximum holding of 10 per cent of the total share capital of the company. The acquisition of shares is limited at the maximum with the triple value of the stock exchange quotation of 24 June 2008 and with the minimum of one Euro per share.

3.3. Finance income and finance costs

In order to gain a better insight into the earnings situation of the Group, income from foreign currency valuation amounting to EUR 60 tsd (previous year expenditure EUR 72 tsd) in the period under review has been transferred from other operating income to finance income. The figures of the corresponding reporting period have been adjusted accordingly.

4. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Kapitalflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

5. Segmentberichterstattung

Das primäre Berichtsformat des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

in TEUR	Umsatz gesamt		Umsatz mit externen Kunden		Umsatz zwischen Segmenten	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Österreich	13.732	11.311	5.202	5.376	8.530	5.935
Übrige EU	2.892	2.960	2.874	2.841	18	119
Sonstige Länder	1.587	1.641	1.571	1.643	16	-2
Konsolidierung	-8.564	-6.052	0	0	0	0
	9.647	9.860	9.647	9.860	8.564	6.052

in TEUR	Betriebsergebnis		Periodenergebnis		Vermögen	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Österreich	-1.720	-509	-884	106	42.513	43.944
Übrige EU	184	-380	147	-429	3.407	5.900
Sonstige Länder	147	-144	94	-148	1.948	2.833
Konsolidierung	-10	-60	10	-60	-22.989	-25.417
	-1.399	-1.093	-633	-531	24.879	27.260

in TEUR	Schulden		Investitionen		Aufwand für planmäßige Abschreibungen	
	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007	30.09.2008	30.09.2007
Österreich	15.418	18.030	3.727	1.724	992	1.033
Übrige EU	2.040	5.394	2	4	30	33
Sonstige Länder	1.632	1.808	0	0	6	5
Konsolidierung	-11.386	-17.970	-2.788	-712	0	0
	7.704	7.262	941	1.016	1.028	1.071

6. Sonstige Angaben

6.1. Angaben über nahe stehende Personen und Arbeitnehmer/-innen

6.1.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

	April – Sep. 2008	April – Sep. 2007
Angestellte	196	202

4. Cash flow statement

The cash flow statement has been drawn up according to the indirect method. It shows the change in cash and cash equivalents for the Group during the reporting period through the inflow and outflow of funds.

On the cash flow statement, a differentiation is made between payment flows from current business, investment and financing activities.

5. Segment reporting

The Group's primary reporting format is structured according to geographical segments in terms of the location of the assets.

in EUR tsd	Sales revenue total		Sales with external customers		Sales between segments	
	30/09/2008	30/09/2007	30/09/2008	30/09/2007	30/09/2008	30/09/2007
Austria	13,732	11,311	5,202	5,376	8,530	5,935
Other EU countries	2,892	2,960	2,874	2,841	18	119
Other countries	1,587	1,641	1,571	1,643	16	-2
Consolidation	-8,564	-6,052	0	0	0	0
	9,647	9,860	9,647	9,860	8,564	6,052

in EUR tsd	Operating result		Result for the period		Assets	
	30/09/2008	30/09/2007	30/09/2008	30/09/2007	30/09/2008	30/09/2007
Austria	-1,720	-509	-884	106	42,513	43,944
Other EU countries	184	-380	147	-429	3,407	5,900
Other countries	147	-144	94	-148	1,948	2,833
Consolidation	-10	-60	10	-60	-22,989	-25,417
	-1,399	-1,093	-633	-531	-24,879	27,260

in EUR tsd	Liabilities		Investment		Depreciation and amortisation expense	
	30/09/2008	30/09/2007	30/09/2008	30/09/2007	30/09/2008	30/09/2007
Austria	15,418	18,030	3,727	1,724	992	1,033
Other EU countries	2,040	5,394	2	4	30	33
Other countries	1,632	1,808	0	0	6	5
Consolidation	-11,386	-17,970	-2,788	-712	0	0
	7,704	7,262	941	1,016	1,028	1,071

6. Other statements

6.1. Details of affiliated persons and employees

6.1.1. Average number of employees

	April – Sep 2008	April – Sep 2007
Fixed employees	196	202

6.1.2. Vorstände der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

6.1.3. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

Dr. Rainer Rustemeyer, Pregarten (Aufsichtsratsvorsitzender)
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz
Dr. Helmut Schützeneder, Linz
Dr. Max Kühner, München

6.1.4. Aktienbesitz der Organe

Anzahl der Aktien oder Rechte auf den Bezug solcher Aktien, die von einzelnen Organmitgliedern zum Zwischenbilanzstichtag selbst gehalten werden:

	Anzahl der Aktien	Anzahl der Bezugsrechte	Anzahl der Aktien	Anzahl der Bezugsrechte
	per 30. September 2008		per 30. September 2007	
Leopold Bauernfeind	0	0	0	0
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	0	0	0	0
Dr. Rainer Rustemeyer	2.700	0	2.700	0
	2.700	0	2.700	0

Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder besitzen keine Aktien und Bezugsrechte.

6.2. Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Der Vorstand der Fabasoft AG hat am 17. Oktober 2008 auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 beschlossen, sämtliche eigenen Aktien, das sind 946.460 Stück, einzuziehen.

Mit der Einziehung kommt es zu einer Reduktion des Grundkapitals auf EUR 8.518.140, dies entspricht 8.518.140 Stückaktien.

Linz, am 13. November 2008

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

6.1.2. Managing Board of Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

6.1.3. The Supervisory Board of Fabasoft AG

Dr. Rainer Rustemeyer, Pregarten (Chairman of the Supervisory Board)
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz
Dr. Helmut Schützeneder, Linz
Dr. Max Kühner, Munich

6.1.4. Shareholders in the executive body

The number of shares or rights to purchase such shares held by individual executive members on the interim balance sheet date was:

	Number of shares	Number of rights to purchase	Number of shares	Number of rights to purchase
	as at 30 September 2008		as at 30 September 2007	
Leopold Bauernfeind	0	0	0	0
Dipl.-Ing. Helmut Fallmann	0	0	0	0
Dr. Rainer Rustemeyer	2,700	0	2,700	0
	2,700	0	2,700	0

The remaining members of the Supervisory Board have no shares or share purchase rights.

6.2. Events after the interim balance sheet date

The Managing Board of Fabasoft AG resolved on 17 October 2008, further to approval granted in the Annual General Meeting of 26 June 2007, to withdraw all, i.e. 946.460, of its own shares.

This withdrawal represents a reduction in share capital to EUR 8,518,140, which corresponds to 8,518,140 individual share certificates.

Linz, 13 November 2008

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Bilanzeid

Als gesetzliche Vertreter der Fabasoft AG bestätigen wir auf Grundlage des § 84 öAktG, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards für die Zwischenberichterstattung aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen gemäß Absatz 3 der Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 des Konzerns vermittelt und dass der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich den nach § 87 Abs. 4 öBörseG geforderten Informationen vermittelt wird.

Linz, am 13. November 2008
Der Vorstand der Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes



Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

Responsibility statement

As statutory representatives of Fabasoft AG we hereby confirm on the basis of § 84 of the Austrian Stock Corporation Act that, to the best of our knowledge, the condensed interim statements drawn up in accordance with the applicable accounting principles present a true and fair view of the assets and liabilities, and the position as regards assets, liabilities, finances and earnings of all the companies included in the consolidation in accordance with section 3 of directive 2004/109/EG of the European Parliament and the Council of 15 December 2004, that the interim management report presents the information required under section 4 of this directive in a true and fair way and that the information stipulated in § 87 section 4 of the Austrian Stock Exchange Act is provided in a true and fair way.

Linz, 13 November 2008
Managing Board Fabasoft AG



Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Member of the Managing Board



Leopold Bauernfeind
Member of the Managing Board

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Fabasoft AG, Linz, für den Zeitraum vom 1. April 2008 bis 30. September 2008 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2008 bis 30. September 2008 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden auf Grund einer fahrlässigen Pflichtverletzung bei der Durchführung unserer Arbeiten wird analog § 275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Prüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) mit EUR 2 Mio. begrenzt. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufssüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Report on the auditors' review of the Consolidated Interim Financial Statements

Introduction

We have reviewed the accompanying condensed consolidated interim financial statements of Fabasoft AG, Linz, for the six months ended 30 September 2008. The condensed consolidated interim financial statements comprise the consolidated balance sheet as at 30 September 2008, the consolidated income statement, the consolidated cash flow statement and the consolidated statement of changes in equity for the period from 1 April 2008 to 30 September 2008 and explanatory notes.

The preparation of these condensed consolidated financial statements in accordance with the IFRS for interim reporting, as adopted in the EU, is the responsibility of the statutory representatives of the company.

Our responsibility is to issue a summarised evaluation of these condensed consolidated interim financial statements on the basis of our review. Analogous to § 275 Para. 2 (Regulation of Liability during the Auditing of Small and Medium-Sized Enterprises) of the Austrian Commercial Code, our responsibility and liability for proven damages derived from the gross negligence of our obligations during the completion of our assignment is limited to EUR 2 million. The limitation of our liability agreed with the client and published here also applies to third parties who undertake or refrain from activities on the basis of trust in our report.

Scope of review

We conducted our review in accordance with the applicable Austrian laws and professional principles, plus the International Standard on Review Engagements 2410, „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“. A review of interim financial information comprises interrogations, primarily of persons responsible for financial and accounting matters, and applying analytical and other investigative review procedures. A review is substantially less in scope and also provides less evidence than an audit and consequently does not enable us to obtain assurance that we would become aware of all significant matters that might be identified in an audit. Accordingly, we do not express an audit opinion.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 13. November 2008

Mag. Karl Hofbauer
Wirtschaftsprüfer

PwC PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Conclusion

Our review did not reveal any facts that would lead us to assume that the accompanying condensed consolidated interim financial statements are not in compliance in all material respects with the IFRS for interim reporting, as adopted in the European Union.

Statement concerning the interim management report and the statutory representatives pursuant to § 87 of the Austrian Stock Exchange Act

We have read the six-month consolidated management report and reviewed it for obvious contradictions to the condensed consolidated interim financial statements. In our opinion, the six-month management report does not contain any obvious contradictions to the condensed consolidated interim financial statements.

The six-month financial report contains the statement of the statutory representatives required under § 87 (1) line 3 of the Austrian Stock Exchange Act.

Vienna, 13 November 2008

Mag. Karl Hofbauer h.c.
Auditor

PwC PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fabasoft AG, Honauerstraße 4, A-4020 Linz, Tel: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2008. Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Bericht enthält Angaben, die sich auf die erwartete zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise – jedoch nicht ausschließlich – mit Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „planen“, „rechnen mit“, usw. umschrieben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie beispielsweise auch im Emissionsprospekt bzw. Risikobericht angesprochen – verwirklichen, oder sich die tatsächlichen Gegebenheiten in der Zukunft ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die angegebenen Daten überprüft. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutschsprachige Version maßgebend.

Dort wo es der besseren Lesbarkeit diene, wurde auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle Bezeichnungen im Bericht gelten sinngemäß für beide Geschlechter.

AUSTRIA

Fabasoft Austria GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Fabasoft Distribution GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

appl.strudl Software GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Mindbreeze Software GmbH

Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

GERMANY

Fabasoft D Software GmbH

Hanauer Landstraße 135-137
D-60314 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 48000360-0
Fax: +49 69 48000360-9

ITALY

Fabasoft Italia S.r.l.

Viale Luca Gaurico 9/11
I-00143 Rome
Tel.: +39 06 5483 2275
Fax: +39 06 5483 4026

Imprint:

Publisher responsible for the contents: Fabasoft AG, Honauerstrasse 4, A-4020 Linz, Austria, Tel: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2008. All rights reserved. All hardware and software names used are the trade names and/or brands of the respective manufacturers. Microsoft, Windows, and the Windows Logo are registered trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Future-related statements:

This report contains data which relate to expected future developments. These forward-looking statements are normally but not exclusively paraphrased with words as “expect”, “assume”, “plans”, “count on”. If these assumptions on which the statements have been based on do not prove true or risks materialise – such as those mentioned for example in the issuing prospectus or in the risk report, or the current situation changes in the future, the actual results may deviate from the result expected at present. This report has been compiled with highest degree of diligence and all data published have been checked. Rounding, typesetting and printing errors can not be excluded, however. The addition of rounded amounts and percentage may results in differences in figures calculated due to use of automatic calculation aids.

Gender-free spelling has been used in the German version of the report to improve readability. All notations in the report apply equally for both sexes. The translation of the original German version of the report has been included for the convenience of our English-speaking shareholders. The German version is authoritative.

SWITZERLAND

Fabasoft CH Software AG

Spitalgasse 36
CH-3011 Bern
Tel.: +41 31 3100630
Fax: +41 31 3100649

UNITED KINGDOM

Fabasoft Ltd.

Thames House 58 Southwark Bridge Road
London SE1 0AS, United Kingdom
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

UNITED STATES

Fabasoft Corporation

30 Orlando Avenue
Winthrop MA 02152, USA
Tel.: +1 617 207 1594
Fax: +1 617 207 1594



